

Inhalt

	Vorwort	1
1	Organisation des Verbands (Stand: 05/2010)	2
2	Verbandsangelegenheiten	4
2.1	Verbandshaushalt	4
2.2	Geschäftsstelle	5
2.3	Neues Corporate Design des Regionalen Planungsverbands	6
3	Arbeitsschwerpunkte der Verbandsorgane	7
4	Regionalplan Westsachsen	10
4.1	Regionalplan Westsachsen	10
4.2	Teilfortschreibung Straßenbauvorhaben B 87n, Leipzig (A 14)-Landesgrenze Sachsen/Brandenburg	10
4.3	Teilfortschreibung Kapitel 11 Energieversorgung und Erneuerbare Energien	11
5	Braunkohlenpläne	12
5.1	Braunkohlenplan Tagebau Vereinigtes Schleenhain – Neuaufstellung	12
5.2	Braunkohlenplan als Sanierungsrahmenplan Tagebau Goitsche-Holzweißig-Rösa	13
5.3	Teilfortschreibung der Braunkohlenpläne als Sanierungsrahmenpläne – Tagebaue Delitzsch-Südwest/Breitenfeld, Espenhain und Witznitz	14
6	Bund, Landesplanung und grenzübergreifende Aktivitäten	16
6.1	Sächsisches Landesplanungsgesetz	16
6.2	Sächsische Regionalplanertagung 2009 in Leipzig	16
6.3	Zusammenarbeit zur Raumplanung in Nachbarländern, -regionen und -verbänden	18
6.4	Raumordnungskommission Halle-Leipzig (ROKO)	18
6.5	Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) „Raumentwicklungsstrategien zum Klimawandel“	18
6.6	Raumstrukturelle Analyse als Orientierungsbasis für künftige Gemeindezusammenschlüsse in der Planungsregion Westsachsen	20
7	Raumbeobachtung und Öffentlichkeitsarbeit	21
8	Stellungnahmetätigkeit der Regionalen Planungsstelle	23
9	Regionalentwicklung	24
10	Braunkohlensanierung	29
11	Gremien zur Raumplanung, Veranstaltungen	32
12	Internet	33
13	Verschiedenes	35
13.1	Weiterbildung und internationale Zusammenarbeit	35
13.2	Praktikanten	36
13.3	Betreute bzw. begutachtete Diplom- bzw. Bachelorarbeiten	37
13.4	Fachvorträge	37
14	Verbandsverwaltung und Personalvertretung	38
15	Strukturschema der Regionalen Planungsstelle (Stand: 06/2010)	39
	Impressum	40
	Anhang: Bundesgesetzblatt (Stand: 12/2008)	41

Vorwort

Nachdem das Jahr 2008 insbesondere durch den Abschluss der Gesamtfortschreibung des Regionalplans Westsachsen und die Anpassung der Verbandsstrukturen an die erfolgte Kreisneuordnung geprägt war, wurde auch das Berichtsjahr durch zahlreiche Herausforderungen bestimmt, die Verbands-gremien und Verbandsverwaltung voll in Anspruch nahmen. So bestand das Erfordernis, die von Herrn Dr. Gunter Möbius über viele Jahre mit Sachkenntnis und Engagement ausgefüllten Handlungsfelder der Geschäftsstelle innerhalb kürzester Zeit auf die Regionale Planungsstelle zu übertragen. Zudem war der Regionale Planungsverband bei zahlreichen Themen „nicht nur dabei, sondern mittendrin“.

Bei der Regionalplanung prägte die seit 2008 laufende Teilfortschreibung zur B 87n die Arbeit von Verbands-gremien und Regionaler Planungsstelle gleichermaßen. Die Konfliktrichtigkeit der Verkehrsstra-senplanung wurde in der Anhörung und öffentlichen Auslegung nach § 6 Abs. 2 SächsLPIG überaus deutlich, in die fast 2000 Bürgereinwendungen eingebracht wurden. Mit einer frühzeitigen Erklärung dahingehend, einen fairen Interessenausgleich zwischen dem insbesondere für den Raum Torgau zweifellos notwendigen Straßenausbau und den Interessen von Menschen sowie natur- und land-schaftsbezogenen Schutzgütern zu suchen, konnte der Verband eigene Beiträge zu einer Versachli-chung der Debatte und zu neuen Überlegungen leisten, was in der Öffentlichkeit positiv aufgenommen wurde. Auch das Thema „erneuerbare Energien“ bleibt ein „Dauerbrenner“ – ein Umstand, dem mit dem im Dezember 2009 gefassten Aufstellungsbeschluss zur Teilfortschreibung des Kapitels 11 des Regionalplans Rechnung getragen wurde.

Die Braunkohlenplanung stand wiederum im Zeichen der Neuaufstellung des Planwerks zum Tagebau Vereinigtes Schleenhain. Hierzu konnten die Offenlegungsschritte nach § 6 Abs. 2 SächsLPIG ein-schließlich der Erörterungsverhandlungen dazu abgeschlossen und dabei viele Differenzstandpunkte und Missverständnisse ausgeräumt werden. Zugleich bot der Verband in der Debatte um die Entwick-lungsperspektiven der Ortslage Pödelwitz zwischen den Optionen „Bleiben“ oder „Gehen“ seine Mode-ration bei der Erarbeitung eines Kommunalvertrags an, was vom Bergbautreibenden und der Stadt Gro-itzsch aufgegriffen wurde. Auch die Regionalkoordinierung für die § 4-Maßnahmen im Rahmen des Verwaltungsabkommens zur Braunkohlesanierung bildete erneut einen Arbeitsschwerpunkt im Interes-se des „regionalen Konsenses“, der viel Sachkenntnis und auch Fingerspitzengefühl erforderte. Die Ad-hoc-Information der Verbandsverwaltung unmittelbar nach dem Rutschungsereignis von Nachterstedt (Sachsen-Anhalt) fand in Fachkreisen und bei den Kommunen große Anerkennung.

Vorzeigbare Ergebnisse wurden bei der Regionalentwicklung und der Raumbesichtigung erreicht. Die Zeichen setzende Wiederbelebung der Regionalplanertagungen in Sachsen mit unserer Gastgeber-schaft 2009, die erfolgreiche Bewerbung als MORO-Region zu Anpassungsstrategien an die Folgen des Klimawandels, die Einleitung einer „Raumstrukturellen Analyse zu freiwilligen Gemeindegemein-schaften oder die Einbindung als geschätzter Praxispartner in mehrere Forschungsprojekte bilde-ten hierzu nur einige Aspekte. Hinzu kamen die Herausgabe des komplett neu bearbeiteten Blatts Südwest der Realnutzungskarte sowie der weitgehende Abschluss der Arbeiten am Seenkatalog Mittel-deutschland 2010, der pünktlich zur „Beach & Boat“ erschien. Schließlich wurde ein neues, frisches Corporate Design ausschließlich in Eigenleistung der Verbandsverwaltung entwickelt. Insofern er-scheint auch der Jahresbericht auch erstmals mit „neuem Gesicht“.

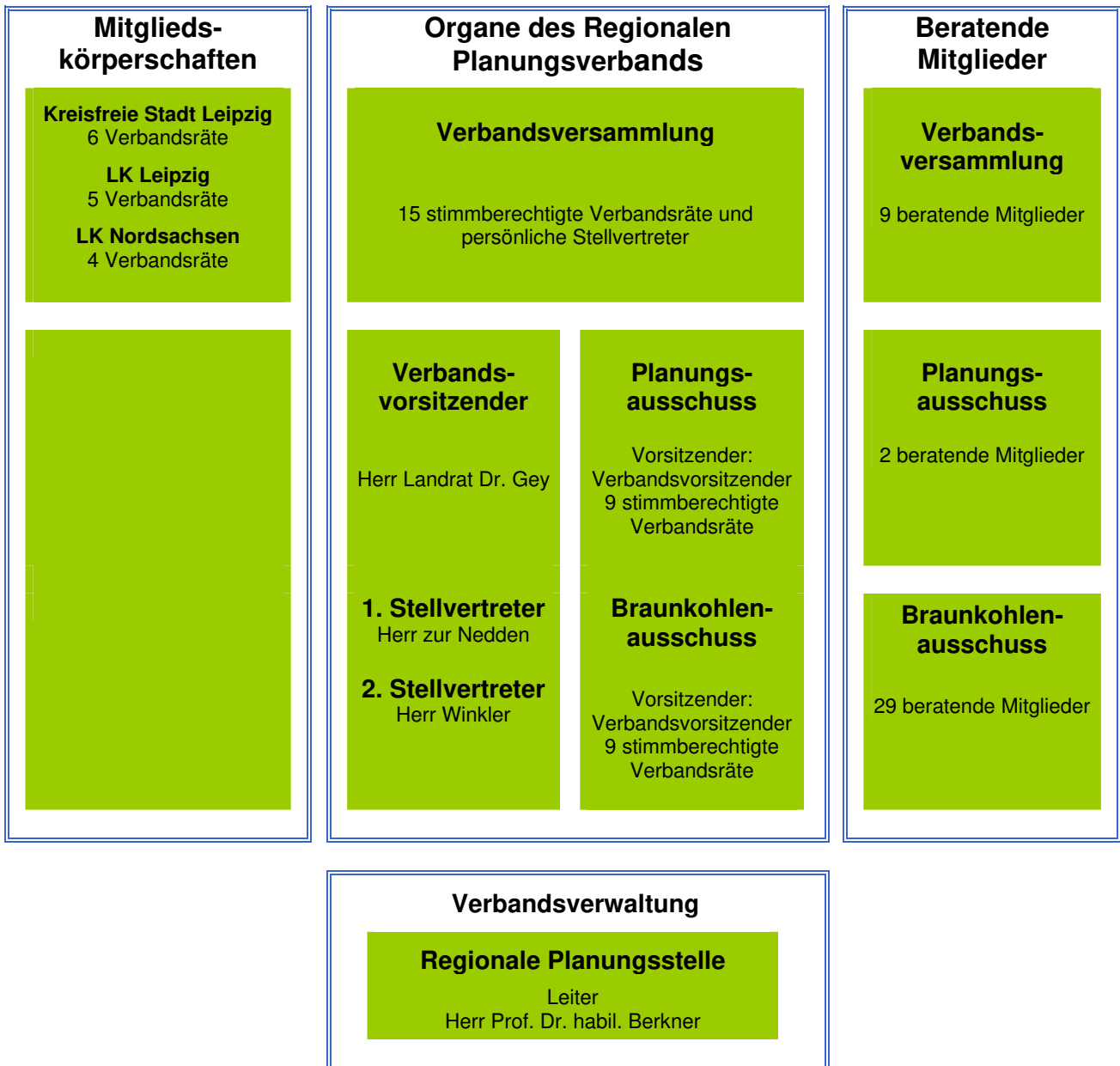
Das schon wieder fast zur Hälfte verstrichene Jahr 2010 beinhaltet einerseits die Fortführung und in einigen Fällen den Abschluss der bereits erwähnten Aktivitäten. Hinzu kommen die Einbringung fach-licher Akzente in die zwischenzeitlich eingeleitete Gesamtfortschreibung zum Landesentwicklungsplan Sachsen und Neuausrichtungen zur Regionalentwicklung, in die der Planungsverband in vielfältiger Weise als beratender Partner einbezogen ist. Mit dem am 19.05.2010 durch den Sächsischen Landtag beschlossenen novellierten Landesplanungsgesetz ist nunmehr im Zusammenspiel mit dem bereits zum 30.06.2009 in Kraft getretenen Raumordnungsgesetz des Bundes wieder ein (hoffentlich) in jeder Hinsicht belastbarer Rechtsrahmen gegeben. Bei allen Themen hoffen wir auch künftig darauf, auf das bewährte Zusammenwirken mit zahlreichen engagierten „regionalen Akteuren“, für das wir uns herzlich bedanken, bauen zu können.

Leipzig, den 24.06.2010

Prof. Dr. habil. Andreas Berkner
Leiter Regionale Planungsstelle

Dr. Gerhard Gey
Verbandsvorsitzender

1 Organisation des Verbands (Stand: 05/2010)



Verbandsräte	Stellvertreter
Kreisfreie Stadt Leipzig	
Jung, Burkhard; Oberbürgermeister	Zenker, Christopher
zur Nedden, Martin	Glöckner, Ingrid
Dr. Heymann, Sabine	Zeitler, Thomas
Herrmann, Jens	Witte, Naomi-Pia
Reupert, Malte	Körner, Annette
Dr. Lingk, Wolfgang	Keding, Knut
Landkreis Leipzig	
Dr. Gey, Gerhard; Landrat	Graichen, Henry
Dr. Klose, Bernd	Frisch, Jürgen
Prof. Dr.-Ing. habil. Lipinski, Peter	Feldmann, Frank
Herrmann, Uwe	Hiensch, Wolfgang
Ehme, Herbert	Bauer, Romy
Landkreis Nordsachsen	
Czupalla, Michael; Landrat	Grabmann, Hans-Hartmut
Börtitz, Karl-Heinz	Bachmann, Bernd
Koch, Harald	Dr. Friedrich, Michael
Winkler, Volkmar	Wacker, Hubertus

Zusammensetzung des Planungs- und Braunkohlenausschusses	
Verbandsrat	Stellvertreter
Jung, Burkhard	Reupert, Malte
zur Nedden, Martin	Herrmann, Jens
Dr. Heymann, Sabine	Dr. Lingk, Wolfgang
Dr. Gey, Gerhard	Graichen, Henry
Dr. Klose, Bernd	Frisch, Jürgen
Herrmann, Uwe	Hiensch, Wolfgang
Czupalla, Michael	Grabmann, Hans-Hartmut
Börtitz, Karl-Heinz	Koch, Harald
Winkler, Volkmar	Wacker, Hubertus

Stand 06/2010

2 Verbandsangelegenheiten

2.1 Verbandshaushalt

2.1.1 Jahresrechnung 2008

Die Verbandsversammlung hat Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2008 am 14.12.2007 mit einem Gesamtvolumen von 1 204 600,00 € beschlossen. Ein Nachtragshaushalt war 2008 nicht erforderlich. Die Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan für das Jahr 2008 wurde dem Sächsischen Staatsministerium des Innern nach erfolgter Beschlussfassung angezeigt. Die Haushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Bestandteile. Die öffentliche Bekanntmachung zur Haushaltssatzung 2008 erfolgte im Sächsischen Amtsblatt/Amtlicher Anzeiger, Nr. 1/2009 vom 02.01.2009 sowie kostenneutral in den Amtsblättern der Gebietskörperschaften des Regionalen Planungsverbands Westsachsen. Die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2008 übernimmt nach § 21 der Verbandssatzung das Rechnungsprüfungsamt des Landratsamts Leipzig.

Die **Verbandsumlage** ist in beschlossener Höhe mit 30 750,00 € in den Haushalt eingeflossen. Für das Haushaltsjahr 2008 erfolgte vor dem Hintergrund der zum 01.08. des Jahres in Kraft tretenden Kreisneuordnung, verbunden mit dem Ausscheiden des Landkreises Döbeln infolge der Zuordnung zum Landkreis Mittelsachsen, eine Erhebung der Umlage nur für das 1. Halbjahr. Der **Mehrbelastungsausgleich** ist gemäß Art.1 Nr. 5 des Gesetzes zur Änderung des Landesplanungsgesetzes vom 09.09.2005 in der bestimmten Höhe von 1 015 000,00 € eingeflossen. Die **Hinweise des Rechnungsprüfungsamts des Landratsamts Nordsachsen zum Jahresabschluss 2007** vom 29.09.2008 wurden für die weitere Haushaltsführung berücksichtigt. Die unter der HHSt. 61000/40010 – Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit – angefallenen Kosten wurden in voller Höhe von 6 561,36 € erstattet.

Für **öffentliche Bekanntmachungen** wurden unter der HHSt. 61000/65300 Mittel in Höhe von 2 968,07 € aufgewendet. Für **Personalkosten** wurden Mittel in Höhe von 755 571,43 € aufgewendet. Für **Betriebskosten, Miete und Dienstleistungen Dritter** (Bezügerechnung, Haushaltsrechnung durch Dritte, Wartung) wurden Mittel in Höhe von 33 241,01 € aufgewendet.

Unter den Haushaltsstellen 61000/65500 und 61010/65500 – **Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten** – standen Mittel in Höhe von 72 500,00 € zur Verfügung. Für die von den Verbänden beschlossenen Maßnahmen betragen die hierbei angefallenen Kosten 25 537,64 €. Die **Einzelmaßnahmen** sind der Auflistung zu entnehmen:

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 1. Nachfolgeuntersuchung für die Einarbeitung 6 neuer NATURA-2000-Gebiete als Bestandteil der Strategischen Umweltprüfung im Zuge der Neuaufstellung des Braunkohlenplans Tagebau Vereinigtes Schleenhain | 10 083,46 € |
| 2. Bearbeitungsanteil des Planungsverbands an der Strategischen Umweltprüfung | 4 676,70 € |
| 3. Rechtscontrolling Neuaufstellungsverfahren Braunkohlenplan Tagebau Vereinigtes Schleenhain durch die Kanzlei Dr. Dammert & Steinforth Leipzig | 10 777,48 € |

Weitere vorsorglich in den Haushalt 2008 eingeordnete Themen wurden unter Beachtung der Dringlichkeit noch nicht realisiert bzw. nicht beansprucht. Dadurch wurden Mittel in Höhe von 46 962,36 € nicht in Anspruch genommen.

Der **Schuldenstand** hatte am 31.12.2008 einen Wert von 0,00 €. Haushaltseinnahmereste und -ausgabenreste sind im Haushaltsjahr 2008 nicht angefallen.

Der **Bestand der gesamten Rücklage** zur Zukunftsabsicherung hinsichtlich Inflationsausgleich, aufgabenabhängiger überjähriger Ausgabenschwankungen sowie tarifvertraglicher Rahmenbedingungen erhöhte sich im Haushaltsjahr 2008 um insgesamt 143 147,59 € auf 679 737,27 € (Stand Jahresende).

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2009 lag zum Redaktionsschluss dieses Jahresberichts noch nicht vor. Diese wird im Jahresbericht für das Jahr 2010 dargestellt.

2.1.2 Haushaltssatzung für den Regionalen Planungsverband Westsachsen für das Haushaltsjahr 2009

Aufgrund der §§ 18 bis 21 der Verbandssatzung vom 7. Mai 1993 in Verbindung mit § 9 Abs. 3 und § 14 des Gesetzes zur Raumordnung und Landesplanung des Freistaates Sachsen (Landesplanungsgesetz – SächsLPIG) vom 14. Dezember 2001 (SächsGVBl. S.716), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes zur Neugliederung der Landkreise des Freistaates Sachsen und zur Änderung anderer Gesetze vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 111 ff.) geändert worden ist, in Verbindung mit § 58 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) vom 19. August 1993 (SächsGVBl. S. 815, 1103), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. November 2007 (SächsGVBl. S.478, 483) geändert worden ist, in Verbindung mit § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (Sächsische Gemeindeordnung – SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, 159), die zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 158) geändert worden ist, hat die Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbands Westsachsen am 18. Dezember 2009 für das Haushaltsjahr 2010 unter Beachtung der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die kommunale Haushaltswirtschaft (Kommunalhaushaltsverordnung – KomHVO) vom 26. März 2002 (SächsGVBl. S. 142, 176), geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 7. Oktober 2005 (SächsGVBl. S.286), folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushalt wird festgesetzt mit

1.	den Einnahmen und Ausgaben von je	1 439 200,00 €
	davon im Verwaltungshaushalt	1 253 100,00 €
	im Vermögenshaushalt	186 100,00 €
2.	dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von	00,00 €
3.	dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von	00,00 €

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 80 000,00 €

§ 3

Die Verbandsumlage nach § 14 Abs.2 des Gesetzes zur Raumordnung und Landesplanung (SächsLPIG) und nach § 19 der Verbandssatzung vom 7. Mai 1993 beträgt insgesamt

50 000,00 €

Die Verbandsumlage wird nach der Einwohnerzahl des Umlagepflichtigen festgesetzt. (Stand: 31.12.2008, Gebietsstand: 01.04.2009)

Die Gesamtumlage ist durch die Verbandsmitglieder bis zum 31. März 2010 fällig.

Leipzig, den 18. Dezember 2009

Dr. Gerhard Gey
Verbandsvorsitzender

2.2 Geschäftsstelle

Bedingt durch eine Erkrankung von Herrn Geschäftsführer Dr. Möbius ist die Geschäftsstelle des Regionalen Planungsverbands Westsachsen in Grimma seit Januar 2009 nicht mehr besetzt. Die Aufgabenfelder der Geschäftsstelle wurden vorläufig von der Regionalen Planungsstelle übernommen, um Kontinuität insbesondere bei der Durchführung von Sitzungen der Verbandsgremien und in allen Haushaltsangelegenheiten zu sichern. Wegen des zwischenzeitlichen Ausscheidens von Herrn Dr. Möbius aus dem „aktiven Dienst“, das zum 01.04.2010 erfolgte und bei einem Eintritt in die passive Phase der ursprünglich in Anspruch genommenen Altersübergangsregelung zum gleichen Zeitpunkt eingetreten wäre, besteht im Verband grundsätzlicher Entscheidungsbedarf zur weiteren Verfahrensweise, der im Kontext zu den Beratungen zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan 2011 erfolgt.

2.3 Neues Corporate Design des Regionalen Planungsverbands

Im Ergebnis der am 01.08.2008 erfolgten Kreisneuordnung im Freistaat Sachsen und der damit verbundenen Herauslösung des Landkreises Döbeln aus der Planungsregion wurde das bislang verwendete Verbandslogo (Kartensignatur mit Darstellung der Mitgliedskörperschaften) obsolet und erwies sich angesichts der Reduzierung auf zwei Landkreise und eine kreisfreie Stadt als nicht mehr ertüchtigungsfähig. Davon ausgehend regte die Verbandsverwaltung frühzeitig bereits in der 1. Sitzung des Planungsausschusses der V. Legislaturperiode am 22.01.2009 an, das Verbandslogo als Grundbaustein für das Corporate Design grundhaft zu erneuern. Dies wurde mit der Anregung verbunden, angesichts bestehender Unschärfen hinsichtlich der konkreten Verortung die Verbandsbezeichnung auf „Leipzig-West Sachsen“ zu ändern.

Im weiteren Verlauf wurden durch die Verbandsverwaltung die Erarbeitung von Eigenvorschlägen, die Auslobung eines studentischen Wettbewerbs und die Beauftragung einer qualifizierten Agentur als Handlungsalternativen aufgezeigt. Die beiden letzteren Optionen wären dabei als Drittleistungen auf die Bereitstellung von Haushaltsmitteln angewiesen. Davon ausgehend wurde der Regionalen Planungsstelle durch die Verbandsversammlung zunächst der Auftrag erteilt, Eigenvorschläge auszuarbeiten und zur Meinungsbildung vorzulegen. Durch das Zusammenwirken von Frau Schottke und Herrn Engler wurden insgesamt 27 Logovarianten erstellt und auf ihre Anwendungsfähigkeit für alle relevanten Nutzungen (Formatvorlagen, Internet, Printmedien) getestet. Danach erfolgte durch die Verbandsverwaltung eine Vorauswahl, nach der neun Logovarianten verblieben. Diese wurden in der Verbandsversammlung am 30.10.2009 vorgestellt. In der Debatte wurde sehr schnell deutlich, dass die Verbandsräte den Fundus als geeignet für eine Entscheidungsfindung einschätzten und sich damit Drittleistungen erübrigten.

Die Logovarianten wurden mit dem Protokoll der Verbandsversammlung allen Verbandsräten zur weiteren Meinungsbildung zur Kenntnis gegeben. In der darauf folgenden Verbandsversammlung am 18.12.2009 erfolgte dazu eine geheime Abstimmung, die ein klares Ergebnis zugunsten des unten stehenden neuen Logos erbrachte. Im Jahresverlauf 2010 wird das Corporate Design unseres Verbands schrittweise angepasst. Aufgrund im April 2010 geäußelter rechtlicher Bedenken der obersten Raumordnungs- und Landesplanungsbehörde wurde bis zum Inkrafttreten der novellierten Fassung des Sächsischen Landesplanungsgesetzes (Beschluss durch den Sächsischen Landtag am 19.05.2010) eine Interimsvariante zur Anwendung gebracht.



Verbandslogo 1992-1994



Verbandslogo 1994-1998



Verbandslogo 1999-2008



Verbandslogo (Interimsvariante 08/2008-12/2009)



Verbandslogo (Beschluss vom 18.12.2009)



Verbandslogo (Interimsvariante 04-06/2010)

Im Berichtszeitraum fanden insgesamt 4 Verbandsversammlungen, 3 Planungs-, 2 Braunkohlenaussschusssitzungen und 2 Erörterungsverhandlungen statt. Nach Möglichkeit wurde auf das inzwischen bewährte Prinzip der Bündelung von Sitzungen zurückgegriffen, um Zeitaufwände zu verringern. Die nachfolgende Zusammenstellung informiert zu inhaltlichen Schwerpunkten und gefassten Beschlüssen.

Datum/ Tagungsort	Inhaltliche Schwerpunkte	Beschlüsse mit Abstimmungsergebnissen
22.01.2009 1. PLA Leipzig RPS	<p>Teilfortschreibung Regionalplan zur B 87n Erläuterung Vorgehensweise im weiteren Verfahren Widersprüche des Autobahnams Sachsen gegen den Regionalplan Westsachsen (B 87n) und den Braunkohlenplan Tagebau Espenhain (A 72) Abwägung im Ergebnis der Aufstellungsbeteiligung zum Rohentwurf nach § 6 Abs. 1 SächsLPIG</p> <p>Regionaleentwicklung Fachförderprogramm FR-Regio Steuerungsgruppe Gewässerverbund Sächsische Regionalplanertagung 2009 MORO Klimawandel</p>	<p>Abwägungsempfehlungen zur Anhörung nach § 6 Abs. 1 SächsLPIG an die Verbandsversammlung - V/PLA/01/01/2009 → <u>6/0/0</u></p>
13.03.2009 2. VV Leipzig RPS	<p>Nachwahlen zu den Organen des Planungsverbands Wahl 1. Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden Nachwahlen stimmberechtigter Ausschussmitglieder</p> <p>Teilfortschreibung Regionalplan zur B 87n Erläuterung Vorgehensweise im weiteren Verfahren Abwägung im Ergebnis der Aufstellungsbeteiligung zum Rohentwurf nach § 6 Abs. 1 SächsLPIG</p> <p>Verbandsangelegenheiten Übergangsregelungen zur Wahrnehmung der Aufgaben der Geschäftsführung</p>	<p>Beschlussfassung zur Abwägung - V/VV/02/01/2009 → <u>120/0</u></p>
25.03.2009 EV Neukieritzsch Bürgerbegegnungszentrum	<p>Braunkohlenplan Tagebau Vereinigtes Schleenhain Erörterungsverhandlungen zum Beteiligungs- und Anhörungsverfahren mit öffentlicher Auslegung nach § 6 Abs. 2 SächsLPIG</p>	
04.06.2009 1. BKA Neukieritzsch Bürgerbegegnungszentrum	<p>Befahrung Tagebau Vereinigtes Schleenhain Baustelle S 50 westlich von Deutzen Innerer Aussichtspunkt (Abbauentwicklung) Neuer Geyersberg (Wiedernutzbarmachung) Baustelle Grubenwasserreinigungsanlage</p> <p>Braunkohlenplan Tagebau Vereinigtes Schleenhain Bericht der Regionalen Planungsstelle zur Erörterungsverhandlung am 25.03.2009, Erarbeitung von Abwägungsvorschlägen für die Verbandsversammlung und Festlegungen zum Fortgang des Verfahrens Information zur Fortschreibung des Eckpunkte papiers zur Budgetierung der § 4-Maßnahmen im Sanierungsgebiet Westsachsen</p>	<p>Beschlussempfehlungen zur Abwägung - V/BKA/01/01/2009 → <u>5/0/0</u></p> <p>Beschlussfassung zur Wiederholung bzw. Nachholung von Offenlegungsschritten - V/BKA/01/02/2009 → <u>5/0/0</u></p>
02.07.2009 2. PLA Leipzig RPS	<p>Teilfortschreibung des Regionalplans zur B 87n Freigabe Beteiligungsentwurf (einschließlich Umweltbericht) für Beteiligungs- und Anhörungsverfahren mit öffentlicher Auslegung nach § 6 Abs. 2 SächsLPIG</p>	<p>Beschlussempfehlung zur Freigabe - V/PLA/02/01/2009 → <u>7/0/0</u></p>

<p>02.07.2009</p> <p>3. VV</p> <p>Leipzig RPS</p>	<p>Teilfortschreibung Regionalplan zur B 87n Freigabe Beteiligungsentwurf (einschließlich Umweltbericht) für Beteiligungs- und Anhörungsverfahren mit öffentlicher Auslegung nach § 6 Abs. 2 SächsLPIG</p> <p>Braunkohlenplan Tagebau Vereinigtes Schleenhain Freigabe Beteiligungsentwurf (einschließlich Umweltbericht) zur Wiederholung bzw. Nachholung von Offenlegungsschritten im Beteiligungs- und Anhörungsverfahren mit öffentlicher Auslegung nach § 6 Abs. 2 SächsLPIG</p> <p>Wichtige Stellungnahmen und Verwaltungsverfahren VA-Braunkohlesanierung - § 4-Maßnahmen - Handlungsbedarf nach 2010 (Mittelausstattung VA V) Zielabweichungsverfahren „Freizeitzentrum für Pferdesport“ Markkleeberger See Fotovoltaikanlage im Stadtgebiet von Bad Lausick (Ortsteil Heinersdorf)</p> <p>Einbindung in Forschungsaktivitäten MORO Klimawandel Forschungsprojekt Biomasse</p> <p>Verbandsangelegenheiten Corporate Design</p>	<p>Beschlussfassung zur Freigabe des Beteiligungsentwurfs - V/VV/03/01/2009 → <u>10/0/0</u></p> <p>Beschlussfassung zur Wiederholung bzw. Nachholung von Offenlegungsschritten - V/VV/03/02/2009 → <u>10/0/0</u></p>
<p>30.10.2009</p> <p>4. VV</p> <p>Leipzig RPS</p>	<p>Teilfortschreibung Regionalplan zur B 87n Verzahnung m. laufendem Raumordnungsverfahren Weitere Verfahrensweise und Kommunikation</p> <p>Regionalentwicklung Fachförderprogramm FR-Regio – Maßnahmevorschläge</p> <p>Erarbeitung einer Raumstrukturellen Analyse zu freiwilligen Gemeindegemeinschaften 3. Erfahrungsaustausch zu sächsischen Aktionsräumen am 05./06.11.2009 in Waldheim MORO Klimawandel – Zwischenbericht zum Arbeitsstand</p> <p>Verbandsangelegenheiten Erneuerung Corporate Design Jahresrechnung 2008 Haushaltssatzung 2010</p>	<p>Beschlussfassung - V/VV/04/01/2009 → <u>11/0/0</u></p>
<p>25.11.2009</p> <p>3. PLA</p> <p>Neukieritzsch Bürgerbegegnungszentrum</p>	<p>Teilfortschreibung Regionalplan zur B 87n Sachstand zur Offenlegung nach § 6 Abs. 2 SächsLPIG Verzahnung m. laufendem Raumordnungsverfahren</p> <p>Normenkontrollklage Pro Ventum Bad Lausick GbR gegen den Regionalplan Information der Verbandsverwaltung</p> <p>Regionalplanung Empfehlung Aufstellungsbeschluss Fortschreibung Kapitel 11 – Energieversorgung und erneuerbare Energien</p> <p>Verbandsangelegenheiten Vorberatung Feststellung Jahresrechnung 2008 Vorberatung Änderung Satzung Vorberatung Haushaltssatzung, -plan 2010</p> <p>Regionalentwicklung Maßnahmevorschläge FR-Regio 2010 3. Erfahrungsaustausch Sächsische Aktionsräume</p>	

<p>25.11.2009</p> <p>EV</p> <p>Neukieritzsch Bürgerbegegnungszentrum</p>	<p>Braunkohlenplan Tagebau Vereinigtes Schleenhain</p> <p>2. Erörterungsverhandlung zum Beteiligungs- und Anhörungsverfahren mit öffentlicher Auslegung nach § 6 Abs. 2 SächsLPIG</p>	
<p>25.11.2009</p> <p>2. BKA</p> <p>Neukieritzsch Bürgerbegegnungszentrum</p>	<p>Braunkohlenplan Tagebau Vereinigtes Schleenhain</p> <p>Ausblick auf das weitere Verfahren</p> <p>VA-Braunkohlesanierung</p> <p>Handlungsbedarf § 4-Maßnahmen nach 2012</p> <p>Raumrelevante Entwicklungsvorhaben</p> <p>Sachstandsbericht zu zielabweichungsrelevanten Vorhaben anhand von Fallbeispielen</p>	
<p>18.12.2009</p> <p>5. VV</p> <p>Schloss Güldengossa</p>	<p>Wahlen zu den Verbandsorganen</p> <p>Wahl stimmberechtigte Mitglieder der Stadt Leipzig in PLA und BKA</p> <p>Wahl 1. Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden</p> <p>Verbandsangelegenheiten</p> <p>Feststellung Jahresrechnung 2008 Feststellung Haushaltssatzung/Haushaltsplan 2010 Änderung Verbandssatzung Änderung Entschädigungssatzung Erneuerung Corporate Design (Verbandslogo)</p> <p>Regionalplanung</p> <p>Aufstellungsbeschluss zur Fortschreibung Kapitel 11 – Energieversorgung und erneuerbare Energien</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Kartenwerk Realnutzung 1 : 50 000 – Präsentation des druckfrischen Blatts Südwest</p>	<p>Beschlüsse zur Jahresrechnung 2008 und zu Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2010</p> <p>- V/VV 05/01/2009 → <u>10/0/0</u></p> <p>- V/VV 05/02/2009 → <u>11/0/0</u></p> <p>Beschlüsse zur Änderung Verbandssatzung/ Entschädigungssatzung</p> <p>- V/VV 05/03/2009 → <u>11/0/0</u></p> <p>- V/VV 05/04/2009 → <u>11/0/0</u></p> <p>Geheime Abstimmung zum Verbandslogo</p> <p>Aufstellungsbeschluss zur Teilfortschreibung</p> <p>- V/VV 05/05/2009 → <u>11/0/0</u></p>



Befahrung des Tagebaubereichs Vereinigtes Schleenhain am 04.06.2009 durch den Braunkohlenausschuss – Standort Neuer Geyersberg (Stadt Groitzsch)



MORO-Workshop und Verbandsversammlung zum Jahresausklang am 18.12.2009 im Schloss Güldengossa (Gemeinde Großpösna)

4 Regionalplan Westsachsen

Mit dem zum 01.01.2004 erfolgten Inkrafttreten des fortgeschriebenen Landesentwicklungsplans (LEP) Sachsen waren die Regionalen Planungsverbände angehalten, ihre Regionalpläne durch Fortschreibung anzupassen. Dies ist für die Planungsregion Westsachsen zwischenzeitlich erfolgt. Der fortgeschriebene Regionalplan Westsachsen ist am 25.07.2008 in Kraft getreten, steht als Download auf der Homepage des Verbands zur Verfügung und kann als Druckfassung von jedermann gegen Schutzgebühr (25,00 € plus Versandkosten) bei der Regionalen Planungsstelle bestellt werden.

4.1 Regionalplan Westsachsen

Am 24.07.2009 und damit einen Tag vor Ablauf der Frist zur Erlangung der Bestandskraft wurde der Regionalplan Westsachsen durch die die Pro Ventum Bad Lausick GbR vertretende Kanzlei Klemm & Partner gegenüber dem Regionalen Planungsverband Westsachsen gerügt und der Antrag auf Normenkontrolle beim Sächsischen Obergericht gestellt. Der Antragsteller strebt die Unwirksamkeit des Regionalplans Westsachsen an. Begründet wird dies insbesondere mit der Nichtausweisung der vom Antragsteller errichteten Windkraftanlagen im Raum Bad Lausick als Vorrang- und Eingungsgebiet Windenergienutzung.

Mit der Vertretung als Rechtsbeistand für den Regionalen Planungsverband Westsachsen wurde im Ergebnis einer beschränkten Ausschreibung unter Einbeziehung von fünf renommierten Fachanwaltskanzleien Frau Dr. Reni Maltschew (Kanzlei LVHM, Partnerschaft von Rechtsanwälten, Berlin → seit 01.10.2009 LOH Rechtsanwälte) beauftragt.

Mit Schreiben vom 27.07.2009 wurde der Regionale Planungsverband Westsachsen durch das Sächsische Obergericht auch aufgefordert, sich zum Antrag zu äußern und die einschlägigen Akten vorzulegen. Dies ist zwischenzeitlich erfolgt. Weitere Schriftsätze zwischen den Prozessbeteiligten wurden nicht ausgetauscht.

4.2 Teilfortschreibung Straßenbauvorhaben B 87n, Leipzig (A 14)-Landesgrenze Sachsen/Brandenburg

Im Gesamtfortschreibungsverfahren zum Regionalplan Westsachsen 2008 erwies sich die Berücksichtigung des „Straßenbauvorhabens B 87n, Leipzig (A 14)-Landesgrenze Sachsen/Brandenburg“ als Konfliktpunkt. Im Rahmen der Abwägung wurde festgestellt, dass aufgrund des Planungsstands der Fachplanung und des beabsichtigten Inkrafttretens des Regionalplans Westsachsen 2008 spätestens zum 31.07.2008 keine Möglichkeit bestand, das Vorhaben B 87n in angemessener und rechtssicherer Form in den Regionalplan Westsachsen integrieren zu können. Daraus leitete sich, einvernehmlich mit dem Sächsischen Staatsministerium des Innern und dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit, der Vorschlag ab, unmittelbar nach dem Satzungsbeschluss zum Regionalplan Westsachsen 2008 eine Teilfortschreibung „Straßenbauvorhaben B 87n, Leipzig (A 14)-Landesgrenze Sachsen/Brandenburg“ mit dem Ziel einzuleiten, regionalplanerische Erfordernisse so zu ändern und zu ergänzen, dass das Vorhaben B 87n befördert wird und speziell auf das Vorhaben bezogene regionalplanerische Erfordernisse in weiteren Verfahren wie dem Raumordnungsverfahren berücksichtigt werden können.

Daher erfolgte unmittelbar nach dem Satzungsbeschluss zum Regionalplan Westsachsen 2008 der Aufstellungsbeschluss für eine Teilfortschreibung „Straßenbauvorhaben B 87n, Leipzig (A 14)-Landesgrenze Sachsen/Brandenburg“ als eine Voraussetzung für eine raumverträgliche Trassenwahl im Raumordnungsverfahren. Die Teilfortschreibung soll dazu die regionalplanerischen Festlegungen innerhalb des Korridors für die B 87n mit den Erfordernissen dieses überregionalen Straßenbauvorhabens in Einklang bringen. Beurteilungen von Linienvarianten und Festlegungen zur Trassenführung der B 87n sind dem Raumordnungsverfahren vorbehalten bzw. nachfolgenden Verwaltungsverfahren für das Vorhaben überlassen.

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der laufenden Teilfortschreibung folgende **Verfahrensschritte** durchgeführt:

Termin	Verfahrensschritt
22.01.2009	Planungsausschuss – Beschlussempfehlung zur Abwägung im Ergebnis der Aufstellungsbeteiligung nach § 6 Abs. 1 SächsLPIG
13.03.2009	Verbandsversammlung – Beschluss zur Abwägung im Ergebnis der Aufstellungsbeteiligung nach § 6 Abs. 1 SächsLPIG
02.07.2009	Planungsausschuss – Beratung und Beschlussempfehlung zur Freigabe des Beteiligungsentwurfs (einschließlich Umweltbericht) für das Beteiligungs- und Anhörungsverfahren mit öffentlicher Auslegung nach § 6 Abs. 2 SächsLPIG
02.07.2009	Verbandsversammlung – Beratung und Beschluss zur Freigabe des Beteiligungsentwurfs (einschließlich Umweltbericht) für das Beteiligungs- und Anhörungsverfahren mit öffentlicher Auslegung nach § 6 Abs. 2 SächsLPIG
August 2009	Bekanntmachung zur Auslegung des Beteiligungsentwurfs nach § 6 Abs. 2 SächsLPIG vom 24.07.2009
24.08.2009 - 25.09.2009	Beteiligungs- und Anhörungsverfahren mit öffentlicher Auslegung nach § 6 Abs. 2 SächsLPIG

Im Rahmen des **Beteiligungs- und Anhörungsverfahrens mit öffentlicher Auslegung** nach § 6 Abs. 2 SächsLPIG sind rund 2000 Stellungnahmen eingegangen. Ca. 1900 Stellungnahmen wurden von Privaten eingebracht, was die offenkundigen Differenzstandpunkte zum Straßenbauvorhaben verdeutlicht. Angesichts der Anzahl als auch des Umfangs der eingegangenen Stellungnahmen ist ein gegenüber den ursprünglichen Zeitdispositionen deutlich verlängerter Bearbeitungszeitraum erforderlich.

Der Planungsverband trug seinem Grundanliegen einer frühzeitigen und nach Möglichkeit einvernehmlichen Problembewältigung durch eine Vielzahl **verfahrensbegleitender Aktivitäten** Rechnung. Dazu zählten insbesondere

- die Pressemitteilung des Verbandsvorsitzenden vom 22.09.2009 zum Thema,
- die Mitwirkung von Herrn Prof. Dr. Berkner im Podium der Informationsveranstaltung in Panitzsch am 26.11.2009,
- ein Gespräch mit den Bürgermeistern von Taucha und Borsdorf am 07.12.2009 sowie
- mehrere Gespräche mit den Vertretern der Bürgerinitiativen.

Für eine Verzahnung mit dem bei der Landesdirektion laufenden Raumordnungsverfahren wird durch enge bilaterale Abstimmungen Sorge getragen.

4.3 Teilfortschreibung Kapitel 11 Energieversorgung und Erneuerbare Energien

Nach § 6 Abs. 5 SächsLPIG sind Raumordnungspläne durch Fortschreibung an die weitere Entwicklung anzupassen.

So ist seit dem Inkrafttreten des Regionalplans Westsachsen am 25.07.2008 wegen der „neuen“ Klimaschutzziele des Freistaats Sachsen vom 03.03.2009, der veränderten Gebietskulisse des Regionalen Planungsverbands Westsachsen seit dem 01.08.2008, aktueller Bestrebungen zum Repowering und zur Errichtung von Windkraftanlagen innerhalb bzw. außerhalb der ausgewiesenen Vorrang- und Eignungsgebiete Windenergienutzung sowie der Herauslösung des früheren Landkreises Döbeln aus der Planungsregion eine Anpassung der Festlegungen in Kapitel 11 „Energieversorgung und Erneuerbare Energien“ im Rahmen einer Teilfortschreibung geboten.

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der Teilfortschreibung folgende Verfahrensschritte durchgeführt:

Termin	Verfahrensschritt
25.11.2009	Planungsausschuss – Beschlussempfehlung zur Fortschreibung des Regionalplans Westsachsen, Kapitel 11 Energieversorgung und erneuerbare Energien
18.12.2009	Verbandsversammlung – Beschluss zur Fortschreibung des Regionalplans Westsachsen, Kapitel 11 Energieversorgung und erneuerbare Energien

5.1 Braunkohlenplan Tagebau Vereinigtes Schleenhain – Neuaufstellung

Das **Urteil des Sächsischen Oberverwaltungsgerichts vom 08.12.2003**, mit dem der Braunkohlenplan vorwiegend aus formellen Gründen für nichtig erklärt wurde, wurde am 09.01.2004 **rechtskräftig**. Nach § 4 Abs. 4 SächsLPIG ist der Regionale Planungsverband Westsachsen verpflichtet, einen neuen Braunkohlenplan Tagebau Vereinigtes Schleenhain aufzustellen, um eine belastbare regionalplanerische Grundlage für die Braunkohlengewinnung und -verstromung in Westsachsen zu schaffen. Nachdem in der 16. Sitzung der Verbandsversammlung am 12.12.2003 eine Beschlussfassung zur Neuaufstellung des Plans (Aufstellungsbeschluss) erfolgt war, stand der Berichtszeitraum im Zeichen der Erstellung des Beteiligungsentwurfs zum Braunkohlenplan und der Durchführung des Beteiligungsverfahrens gemäß § 6 (2) SächsLPIG. Die nachfolgende Übersicht zeigt die **Handlungsschwerpunkte** im Verfahren im Jahr 2009.

Termin	Aktivität
13.03.2009	Verbandsversammlung – Informationen zu den Ergebnissen des Beteiligungs- und Anhörungsverfahrens zum Plan mit öffentlicher Auslegung nach § 6 Abs. 2 SächsLPIG. Beteiligung von 136 Stellen, Abgabe von 86 Stellungnahmen (432 Anregungen und Bedenken eingebracht, davon 286 zum Plan, 63 zum Umweltbericht, 47 zu NATURA-2000-Prüfungen, 36 zum Fachgutachten Artenschutz)
04.06.2009	Braunkohlenausschuss – Bericht zur Durchführung der Erörterungsverhandlung zum Beteiligungs- und Anhörungsverfahren mit öffentlicher Auslegung nach § 6 Abs. 2 SächsLPIG am 25.03.2009
02.07.2009	Verbandsversammlung – Bericht zur Durchführung der Erörterungsverhandlung zum Beteiligungs- und Anhörungsverfahren mit öffentlicher Auslegung nach § 6 Abs. 2 SächsLPIG am 25.03.2009 und zum Stand der Abwägung (Sitzung Braunkohlenausschuss vom 04.06.2009)
30.10.2009	Verbandsversammlung – Sachstand zum Beteiligungs- und Anhörungsverfahren mit öffentlicher Auslegung nach § 6 Abs. 2 SächsLPIG sowie Ausblick auf das weitere Verfahren sowie zu den Ergebnissen der durchgeführten Nachbeteiligung zur Gewährleistung von Rechtssicherheit und umfassenden Beteiligungsrechten
25.11.2009	Braunkohlenausschuss – Bericht über die ebenfalls am 25.11.2009 auf Grundlage von § 6 Abs. 2 SächsLPIG i. V. m. § 73 Abs. 6 VwVfG durchgeführten 2. Erörterungsverhandlung; Ausblick auf das weitere Verfahren mit Schwerpunkt Abwägung
18.12.2009	Verbandsversammlung – Kurzinformation zu den Ergebnissen der 2. Erörterungsverhandlung am 25.11.2009 in Neukieritzsch (geringe Inhaltsbreite der eingebrachten Anregungen und Bedenken in überschaubaren Grenzen, aber über 80 Einwendungen von Bürgern der Ortslage Pödelwitz)
25.03.2009	Durchführung der 1. Erörterungsverhandlung des Braunkohlenausschusses
25.08. 2009- 25.09.2009	Wiederholung der Durchführung des Beteiligungs- und Anhörungsverfahrens mit öffentlicher Auslegung nach § 6 Abs. 2 SächsLPIG (Ende der Äußerungsfrist: 09.10.2009)
25.11.2009	Durchführung der 2. Erörterungsverhandlung des Braunkohlenausschusses

Die Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbands Westsachsen hat auf ihrer 3. Sitzung am 02. Juli 2009 mit Beschluss Nr. V VV 03/02/2009 die Wiederholung bzw. Nachholung von Teilen des Beteiligungs- und Anhörungsverfahrens mit öffentlicher Auslegung zum Braunkohlenplan Tagebau Vereinigtes Schleenhain mit integrierter Teilfortschreibung des Braunkohlenplans als Sanierungsrahmenplan Tagebau Haselbach nach § 6 Abs. 2 des Gesetzes zur Raumordnung und Landesplanung des Freistaates Sachsen (Landesplanungsgesetz – SächsLPIG) vom 14. Dezember 2001 (SächsGVBl. S. 716), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 102) geändert worden ist, zur Gewährleistung umfassender Beteiligungsmöglichkeiten gebilligt.

Das wiederholte **Beteiligungs- und Anhörungsverfahren** mit öffentlicher Auslegung nach § 6 Abs. 2 SächsLPIG begann am 25.08.2009. (Auslegungs- und Anhörungsbeginn) und endete am 25.09.2009. Das Ende der Äußerungsfrist wurde auf den 09.10.2009 festgelegt. Zusätzlich erfolgte eine Einstellung der Planunterlagen in das Internet. Insgesamt wurden 86 Stellungnahmen abgegeben. Die einzelne Zusammensetzung zeigt nachfolgende Tabelle.

Einwendergruppe	Stellungnahmen	
	angefordert (Anzahl)	eingegangen (Anzahl)
Behörden des Bundes	-	-
Landesbehörden (Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen)	-	1
Kommunen (Landkreise, Gemeinden, kommunale ZV)	-	2
Sonstige Träger öffentlicher Belange (Unternehmen)	-	-
Anerkannte Naturschutzverbände (Bundesebene)	24	1
Anerkannte Naturschutzverbände (Landesebene)	21	4
Sonstige Einwender (Kammern, Verbände, Kirchen u. a.)	-	-
Private Einwender	-	84
Gesamt	45	92

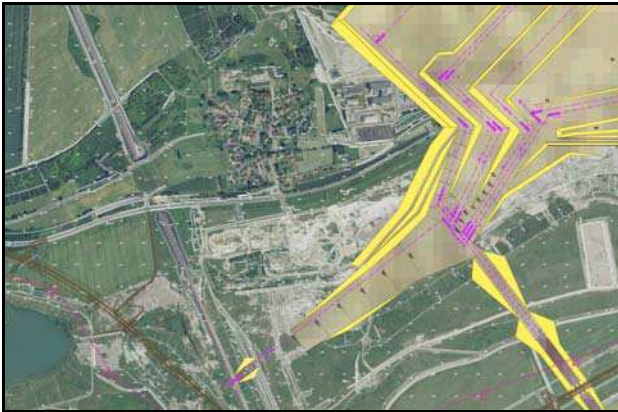
Bereits im Vorfeld der Erörterungsverhandlung am 25.11.2009 zeichnete sich das Aufkommen eines neuen Handlungsschwerpunkts im Bereich der **Ortslage Pödelwitz** (Stadt Groitzsch) ab, die mit 84 Einwendungen von Privaten in einer ungewöhnlich hohen Beteiligung im Verfahren zum Ausdruck kam. Angesichts der bereits seit über 30 Jahren andauernden Tagebaurandlage, die bedingt durch die anstehende Verlegung der Bundesstraße B 176, die Inbetriebnahme der ertüchtigten Tagesanlagen durch den Bergbautreibenden und die Auseinandersetzung insbesondere mit der Lärmschutzproblematik eine verstärkte Sensibilisierung der Bürgerschaft bewirkt hatte, plädierten zahlreiche Betroffene für eine freiwillige Umsiedlung. Andererseits wurde deutlich, dass eine offenkundig kleinere Gruppe in der Ortslage verbleiben möchte. Der Leiter der Regionalen Planungsstelle unterbreitete nach Vorsondierungen mit dem Bürgermeister der Stadt Groitzsch und der Geschäftsführung der MIBRAG mbH zu seiner Anregung, Selbstbindungen und damit Vertrauensschutz für alle Seiten über einen Kommunalvertrag zu erreichen, ein persönliches Vermittlungsangebot an alle beteiligten Seiten, das in der Erörterungsverhandlung auf seine ausdrückliche Nachfrage hin angenommen wurde. Einzelheiten zur Ausgestaltung werden im Jahresbericht 2010 dargestellt.

5.2 Braunkohlenplan als Sanierungsrahmenplan Tagebau Goitsche-Holzweißig-Rösa

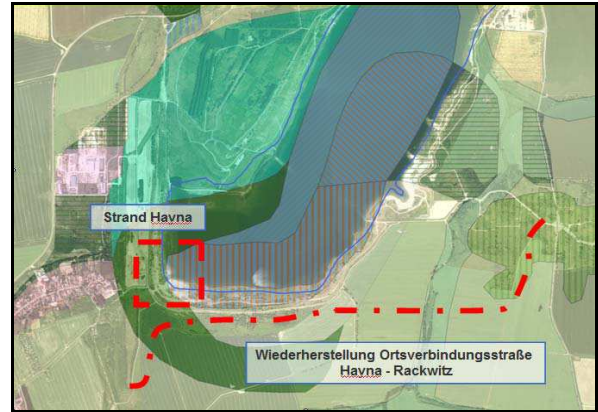
Die vom Hochwasser 2002 verursachten Schäden und die daraus resultierenden geänderten Rahmenbedingungen für die Nutzung der Bergbaufolgelandschaft machten eine **Gesamtfortschreibung des Braunkohlenplans** unerlässlich. Diese wurde am 13.12.2002 durch die Verbandsversammlung beschlossen, woran sich 2004 die Aufstellungsbeteiligung anschloss, in deren Rahmen insgesamt 130 Träger öffentlicher Belange einbezogen wurden. Eine weitere inhaltliche Bearbeitung des Planentwurfs für die Fortführung des Verfahrens konnte vorerst ab dem Jahr 2005 nicht mehr erfolgen. Grund dafür war die **ausstehende Entscheidung zum wasserrechtlichen Planfeststellungsantrag der LMBV mbH**, insbesondere zur Endwasserspiegelhöhe des Seelhausener Sees. Mit **Entscheidung des Regierungspräsidiums Leipzig** vom 04.07.2007 wurde nunmehr die Endwasserspiegelhöhe per Beschluss bei **78 m NN planfestgestellt**, so dass die Voraussetzungen für den Fortgang des Verfahrens gegeben sind. Nach Abschluss des Verfahrens zur Neuaufstellung des Braunkohlenplans Tagebau Vereinigtes Schleenhain werden die inhaltlichen Arbeiten am Plan fortgeführt.

Vor allem bei Planungen von Maßnahmen zur **Erhöhung des Folgenutzungsstandards der Bergbaufolgelandschaft im Rahmen § 4** des VI. Verwaltungsabkommens zur Braunkohlesanierung hat sich gezeigt, dass die teilweise vorhandenen **regionalplanerischen Zielkonflikte** nicht zeitnah im Rahmen der Gesamtfortschreibung ausgeräumt werden können. Da das § 4-Maßnahmeprogramm zunächst nur bis **Ende 2012** läuft, ist für notwendige Planungen, Genehmigungen und Realisierung ein erheblicher **zeitlicher Vorlauf notwendig**. Dies betrifft besonders das Vorhaben „**Badestrand im Bereich Dreihausen**“. Hier hat das **Hochwasser von 2002 Buchten mit Sandauflage „geschaffen“**, welche regelrecht **zum Baden einladen** und deshalb auch von der Bevölkerung angenommen werden. Die „**wilde**“ **Nutzung** soll durch das Anlegen von Parkplätzen und Badestellen „**geordnet**“ werden, um angrenzende naturschutzfachliche interessante Bereiche vor einer Inanspruchnahme zu bewahren.

Der verbindliche Braunkohlenplan sieht jedoch an dieser Stelle keine Erholungsnutzung vor. Damit ist der **notwendige Bebauungsplan** der Gemeinde Löbnitz für den Bereich des Badestrandes **derzeit nicht genehmigungsfähig**. In einer Beratung am 09.11.2009 wurde zwischen der Gemeinde Löbnitz, dem Landkreis Nordsachsen, der oberen Raumordnungsbehörde, dem Projektträger LMBV mbH und dem Regionalen Planungsverband Westsachsen die **Beantragung eines Zielabweichungsverfahrens nach § 17 SächsLPlG** abgestimmt.



Planungen zur Einordnung von Tagebauinfrastruktur im Umfeld der Ortslage Pödelwitz (Stadt Groitzsch)



Schladitzer See mit Überlagerung von aktueller topografischer Situation und regionalplanerischen Festlegungen

5.3 Teilfortschreibung der Braunkohlenpläne als Sanierungsrahmenpläne – Tagebaue Delitzsch-Südwest/Breitenfeld, Espenhain und Witznitz

Nach Abschluss des Verfahrens der Teilfortschreibungen zur Gewährleistung einer konkreten Zuordnung der regionalplanerischen Festlegungen zum Regionalplan bzw. den Braunkohlenplänen standen im Jahr 2009 umfangreiche Abstimmungen zu Maßnahmen zur **Erhöhung des Folgenutzungsstandards der Bergbaufolgelandschaft im Rahmen § 4** des VI. Verwaltungsabkommens zur Braunkohlesanierung im Vordergrund.

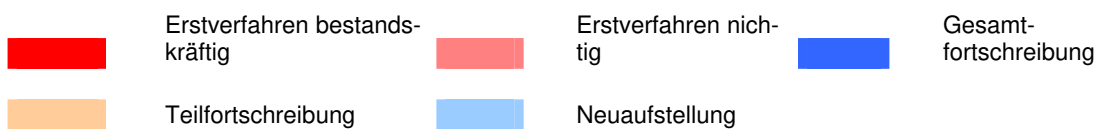
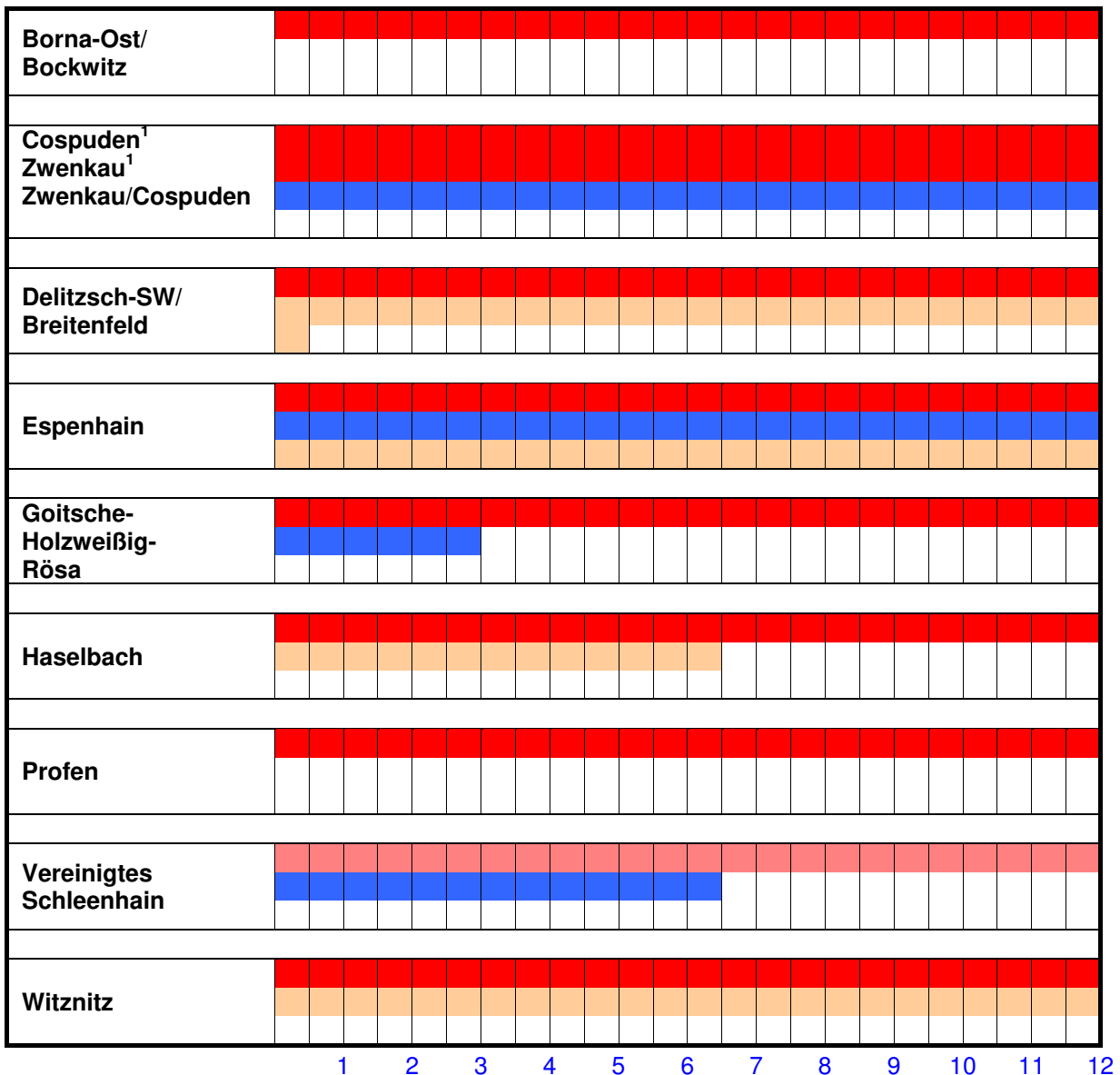
Für Tagebaubereich Delitzsch-Südwest mit den Teilbereichen Werbeliner und Zwochauer See stehen bis Ende 2012 ca. **2,1 Mill. € zur Verfügung**. Die Planung und Realisierung von Einzelmaßnahmen gestaltet sich vor dem Hintergrund der vorhandenen **NATURA-2000-Kulisse äußerst schwierig**. Aus diesem Grund standen bisher umfangreiche NATURA-2000-Erheblichkeitsprüfungen im Vordergrund. Alle Anstrengungen für die Folgejahre sind deshalb darauf gerichtet, unter den beschriebenen Randbedingungen (Laufzeitende 2012 und NATURA-2000) dennoch die Maßnahmen wie geplant zu realisieren.

Am **Schladitzer See** konnten einige **Maßnahmen** im Rahmen des § 4-Maßnahmeprogramms bereits **abgeschlossen** werden (Parkplatz Schladitzer Bucht, Zufahrt und Parkplatz Badestrand Wolteritz). Die Schlüsselmaßnahme „**Sportstrand Schladitzer Bucht**“ mit einem Kostenumfang von 4,7 Mill. € steht vor der Realisierung. Ähnlich wie im Bereich des Braunkohlenplans als Sanierungsrahmenplan Tagebau Goitsche-Holzweißig-Rösa gibt es auch hier **Maßnahmen**, welche **derzeit nicht im Einklang** mit den **Zielen und Grundsätzen** des **Regionalplans** Westsachsen 2008 bzw. dem verbindlichen **Braunkohlenplan** stehen. Das betrifft die Wiederherstellung der devastierten **Ortsverbindungsstraße** zwischen Hayna und Rackwitz und die Herstellung des **Haynaer Strandes**. Für **beide Maßnahmen** ist die Beantragung eines **Zielabweichungsverfahrens** gemäß § 17 SächsLPlG in Vorbereitung.

Ungeachtet dessen wird die Regionale Planungsstelle Leipzig der Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbands Westsachsen, unabhängig von den geplanten Zielabweichungsverfahren, eine **Teilfortschreibung des Braunkohlenplans für den Teilbereich des Schladitzer Sees** vorschlagen. Dies ist aufgrund unbedingt notwendiger Korrekturen der kartografischen Darstellung der Seekontur und daraus ableitend der notwendigen Anpassung der regionalplanerischen Ausweisungen erforderlich.

Die tatsächlich erreichten Abbaustände im Tagebau Breitenfeld sind gegenüber dem Planstand des Sanierungsrahmenplans (BKP) deutlich zurückgeblieben; so kam z. B. die südliche Abbaukante des ehemaligen Tagebaus Breitenfeld nördlicher zum Stehen, als noch im BKP als Planungsgrundlage für die regionalplanerischen Festlegungen angenommen.

Braunkohlenplangebiet Westsachsen – Verfahrensstände im Zuge der Braunkohlenplanverfahren (Stand 06/2010)



- | | |
|-----------------------------------------------|----------------------------------|
| 1 - Aufstellungs-/Fortschreibungsbeschluss | 7 - Abschluss Abwägung |
| 2 - Vorlage Rohentwurf | 8 - Satzungsentwurf |
| 3 - Abschluss Aufstellungsbeteiligung | 9 - Satzungsbeschluss |
| 4 - Vorlage Beteiligungsentwurf | 10 - Einreichung zur Genehmigung |
| 5 - Freigabe Beteiligungs-/Anhörungsverfahren | 11 - Genehmigung |
| 6 - Erörterungsverhandlung | 12 - Inkrafttreten |

¹ Braunkohlenpläne Zwenkau und Cospuden wurden mit Inkrafttreten der Gesamtfortschreibung Zwenkau/Cospuden ersetzt

6 Bund, Landesplanung und grenzübergreifende Aktivitäten

6.1 Sächsisches Landesplanungsgesetz

Aus der Änderung des Raumordnungsrechts des Bundes resultieren nach dem Prinzip der nunmehr bestehenden „konkurrierenden“ Gesetzgebung Auswirkungen auf die Ebene des Landesplanungsgesetzes dahingehend, dass mit dem Inkrafttreten des GeROG zum 30.06.2009 ergänzendes Recht fortgilt, während abweichendes Recht außer Kraft gesetzt wird. Davon ausgehend wurden durch die oberste Raumordnungs- und Landesplanungsbehörde beim Sächsischen Staatsministerium des Innern 2008 eingeleiteten Aktivitäten zu einer **Rechtsanpassung auf Landesebene** fortgesetzt. Dazu erfolgte mit Anschreiben vom 24.03.2009 (SMI) das Anhörungsverfahren zum Referentenentwurf des Sächsischen Landesplanungsgesetzes, wozu der Verband mit Schreiben vom 07.04.2009 zur Fristwahrung (Eilbeschluss mit Bestätigung in darauf folgender Verbandsversammlung) eine umfassende Stellungnahme abgab. In dieser wurden die Zielrichtung der Gesetzesnovelle im Interesse der Rechtssicherheit ausdrücklich begrüßt und ein zügiges Gesetzgebungsverfahren angeregt. Maßgebliche **Hinweise** betrafen

- den Erhalt des Begriffs „Sanierungsrahmenpläne“ im Gesetz,
- Klarstellungen zur Projekt-UVP zu aktiven Abbauvorhaben,
- die Änderung der Verbandsbezeichnung in „Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen“,
- die Anzahl der in die Verbandsversammlung zu entsendenden Verbandsräte,
- Anforderungen zur Datenbereitstellung für die Aufgabenerfüllung und
- Klarstellungen zur raumordnerischen Zusammenarbeit.

Zwar konnte das Gesetzgebungsverfahren in der 2009 abgelaufenen IV. Legislaturperiode des Sächsischen Landtags nicht mehr zum Abschluss gebracht werden. In den überarbeiteten und dem Landtag zugeleiteten Gesetzentwurf flossen jedoch der überwiegende Anteil der vom Verband abgegebenen Hinweise als Grundlage für eine abschließende Befassung im Jahresverlauf 2010 ein.

Das novellierte Sächsische Landesplanungsgesetz wurde am 19.05.2010 durch den Sächsischen Landtag beschlossen, das in Krafttreten steht jedoch noch aus.

6.2 Sächsische Regionalplanertagung 2009 in Leipzig

Am 23. und 24. April 2009 fand die Sächsische Regionalplanertagung zum Thema **Raumordnungsplanung im Spannungsfeld konkurrierender fachpolitischer Anforderungen – Anspruch, Umsetzung, Entwicklungstendenzen** in Leipzig statt. Dabei hatte der Regionale Planungsverband Westsachsen zur Wiederbelebung der früher regelmäßig und 2004 letztmalig durchgeführten Fachtagungsreihe die **Gastgeberschaft** übernommen. Die Ausrichtung erfolgte gemeinsam mit der obersten Raumordnungs- und Landesplanungsbehörde des Freistaats (SMI), den übrigen Regionalen Planungsverbänden und der Akademie für Raumforschung und Landesplanung. Frau Herrmann koordinierte dabei die Vorbereitungsaktivitäten in der Regionalen Planungsstelle Leipzig. Große Resonanz fand das im Tagungsraum ausgelegte begehbare Luftbild im Maßstab 1 : 11 000 zum Mitteldeutschen Braunkohlenrevier, das durch die Unterstützung der LMBV mbH zur Verfügung gestellt werden konnte.

Die Teilnahme von rund 160 Akteuren aus Verbänden, Ministerien, Kommunen, Behörden und Aktionsräumen verdeutlichte den Bedarf für einen zielgerichteten fachlichen Austausch, der insbesondere im Rahmen von Debatten zu den Vorträgen, einer Podiumsdiskussion und einer Fachexkursion zum Tragen kam.

Nach der Begrüßung durch den Verbandsvorsitzenden, Herrn Dr. Gey, widmeten sich die **Einführungsvorträge** den aktuellen Herausforderungen auf Bundesebene, im Land Sachsen und für die Regionalplanung. Der Leiter unserer Regionalen Planungsstelle, Herr Prof. Dr. Berkner, gab einen Überblick zu Handlungsfeldern und Entwicklungen in der Planungsregion Westsachsen, den er durch Fallbeispiele untersetzte. Der anschließende Vortragsblock befasste sich mit dem Spannungsfeld von Raumordnung und Fachplanung an Beispielen der Forstwirtschaft, der Einzelhandelsentwicklung, der

Hochwasservorsorge, dem S-Bahn-Netz Mitteldeutschland und Standortfaktoren für die Gewerbesiedlung. In der anschließenden **Podiumsdiskussion** wurde die Frage nach der Position der Regionalplanung als Moderator oder Hemmschuh regionaler Entwicklungsprozesse erörtert. Der erste Tag klang mit einem **Abendempfang**, der intensiv auch zum informellen fachlichen Austausch genutzt wurde, aus.



Regionalplanertagung Leipzig 2009 – interessantes Plenum im TREFF HOTEL RAMADA



Regionalplanertagung Leipzig 2009 – Moderation der Fachdebatte durch Herrn Prof. Dr. Berkner

Am zweiten Veranstaltungstag standen die Themen Rechtsprechung zu Raumordnungsplänen, Braunkohlenplanung als Bestandteil der Regionalplanung und Anpassung der Daseinsvorsorge auf dem Programm. Die **Zusammenfassung der Tagungsergebnisse** erfolgte gemeinsam durch Herrn Dr. Pfeil (Sächsisches Staatsministerium des Innern, Abteilungsleiter Landesentwicklung, Vermessungswesen) und Herrn Prof. Dr. Berkner. Das Resümee und die Vortragspräsentationen stehen auf der Homepage unseres Verbands zum Download zur Verfügung. Die nächste Regionalplanertagung findet voraussichtlich im Herbst 2011 in der Region Dresden statt.

Den Abschluss der Regionalplanertagung bildete eine **Fachexkursion** zu aktuellen Brennpunkten der Regionalentwicklung in der Region Leipzig, an der rund 60 Personen teilnahmen. Im Rahmen der Befahrung wurden folgende Stationen angeboten:

- **Ausstellungspavillon Kap Zwenkau** mit Erläuterungen zur Braunkohlensanierung und den „Landschaften nach der Kohle“ im Bereich des Zwenkauer Sees,
- **Flughafen Leipzig/Halle** mit Erläuterungen von Herrn Schuhart von der Betreibergesellschaft zu Entwicklungsperspektiven mit Schwerpunkt Logistikkreuzung,
- **Turm des Neuen Rathauses Leipzig** mit Panoramablick und Erläuterungen zum aktuellen Baugeschehen in der Innenstadt (Unterstützung durch die Stadtverwaltung) und
- **City-Tunnel Leipzig** mit der Vorstellung von Daten und Fakten zum größten laufenden Infrastrukturprojekt der Messestadt und anschließender Begehung der Baustelle



Fachexkursion – Standort Aussichtsterrasse auf dem Alten Tower des Flughafens Leipzig/Halle



Fachexkursion – Baustellenbegehung City-Tunnel am Leipziger Hauptbahnhof

6.3 Zusammenarbeit zur Raumplanung in Nachbarländern, -regionen und -verbänden

Im Berichtszeitraum wurden zu nachfolgenden landes- bzw. regionalplanerischen Verfahren in Nachbarländern, -regionen und -verbänden regionalplanerische **Stellungnahmen** abgegeben:

- **2. Entwurf des Landesentwicklungsplans für das Land Sachsen-Anhalt** – Anhörungs- und Beteiligungsverfahren gemäß § 5 Abs. 2 Landesplanungsgesetz – Stellungnahme vom 04.12.2009,
- **überarbeiteter Entwurf zum Regionalplan Ostthüringen** – Anhörung und öffentliche Auslegung des Plans gemäß Schreiben der Regionalen Planungsgemeinschaft Ostthüringen vom 28.11.2008 – Stellungnahme vom 30.01.2009,
- **überarbeiteter Entwurf zum Regionalplan Ostthüringen** – Anhörung und öffentliche Auslegung des überarbeiteten Entwurfes zum Regionalplan Ostthüringen zu den Abschnitten 3.2.1 Energieversorgung und 3.2.2 Vorranggebiete Windenergie in Verbindung mit Kapitel 4 Freiraumstruktur einschließlich Raumnutzungskarte gemäß Schreiben der Regionalen Planungsgemeinschaft Ostthüringen vom 28.05.2009 – Stellungnahme vom 01.07.2009

6.4 Raumordnungskommission Halle-Leipzig (ROKO)

Aufgrund der Nichtzulässigkeit von Doppelmitgliedschaften in der ROKO war es erforderlich, den Platz von Herrn Dr. Gey, der bereits als Landrat des Landkreises Leipzig stimmberechtigtes Mitglied ist, durch den Verband neu zu besetzen. Die Verbandsversammlung nominierte daraufhin in ihrer Sitzung am 13.03.2009 Herrn Verbandsrat Winkler als 2. Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden als stimmberechtigtes Mitglied. Herr Verbandsrat zur Nedden wäre als „gesetzter Vertreter“ der Stadt Leipzig in der ROKO nicht wählbar gewesen. Als stimmberechtigten Vertreter nominierte die Verbandsversammlung Herrn Prof. Dr. Berkner als Leiter der Regionalen Planungsstelle, der überdies das Mitglied des Verbands in der ROKO entsprechend der Geschäftsordnung des Gremiums beratend begleitet.

Die ROKO tagte am 16.07.2009 erstmals nach rund eineinhalbjähriger Pause in Halle (Saale), wobei der Vorsitz turnusmäßig vom Freistaat Sachsen (Sächsisches Staatsministerium des Innern, Herr Dr. Pfeil) übernommen wurde. Zu Beginn der Beratung erfolgte eine **Standortbestimmung zu den Perspektiven des Gremiums** mit einem Gedankenaustausch zu Potenzialen und Hemmnissen bei der Raumordnung und Landesplanung, in die vom Verband ein Bekenntnis zur konstruktiven Fortsetzung der Arbeit eingebracht wurde (Berichterstattung RPV). Weitere **Beratungsgegenstände** bildeten

- eine Vorstellung des Forschungsprojekts KoReMi (kooperatives regionales Flächenmanagement),
- das Projekt „Anbindung des Elster-Saale-Kanals an die Saale“,
- der Gewässerverbund Seelhausener See-Großer Goitzschensee (Berichterstattung RPV),
- die Metropolregion Sachsendreieck,
- das Regionale Entwicklungskonzept (REK) „Dübener Heide“,
- das Konzept über die Mitteldeutsche Verkehrsdrehscheibe,
- der Ausbau des Flughafens Leipzig/Halle (Berichterstattung RPV),
- großflächige Einzelhandelseinrichtungen und FOC im Raum Halle-Leipzig,
- aktuelle Planverfahren (u. a. Regionalplan Westsachsen und Braunkohlenplan Tagebau Vereinigtes Schleenhain – Berichterstattung RPV).

Die nächste Sitzung der ROKO wurde für 2010 angekündigt.

6.5 Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) „Raumentwicklungsstrategien zum Klimawandel“



Die Planungsregion Westsachsen erhielt als eine von acht Modellregionen in Deutschland den Zuschlag für das Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) „Raumentwicklungsstrategien zum Klimawandel“, in dem regionale Klimaanpassungsstrategien auf Basis des raumordnerischen Instrumentariums entwickelt werden sollen, den Zuschlag. Das Modellvorhaben wird durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) in Kooperation mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) gefördert (Laufzeit vom 01.07.2009 bis 31.03.2011).

In Westsachsen wird das Gemeinschaftsprojekt durch den Regionalen Planungsverband Westsachsen in Zusammenarbeit mit dem **Institut für Landschaftsarchitektur an der TU Dresden** als Partner für die regionale Forschungsassistenz sowie mit dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und der Leipziger Institut für Energie GmbH als weitere Forschungspartner getragen. Zudem wird es durch ein „**regionales Basisnetzwerk**“ unterstützt, welchem u. a. folgende Institutionen, Vereine und Verbände angehören:

- Delitzscher Land e. V.
- Deutscher Wetterdienst
- Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH und Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH
- Grüner Ring Leipzig
- Kreisbauernverband Borna/Geithain/Leipzig e. V.
- Landesdirektion Leipzig, Landkreis Leipzig, Landkreis Nordsachsen und Stadt Leipzig
- Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH
- Naturpark Dübener Heide/Verein Dübener Heide e. V.
- Sächsisches Staatsministerium des Innern
- Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
- Staatsbetrieb Sachsenforst und
- Tourismusverein Leipziger Neuseenland e. V.

Die im Regionalplan und der Regionalentwicklung in Westsachsen bereits verankerten Maßnahmen des Klimaschutzes (Mitigation) sollen mit dem Modellvorhaben um regional spezifische Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel (Adaption) ergänzt und daraus eine schlüssige Raumentwicklungsstrategie entwickelt werden. Dazu wird im Rahmen des Projekts u. a. eine **flächendeckende Vulnerabilitätsanalyse** für die Region erarbeitet.

Neben der fachlichen Bearbeitung der Vulnerabilitätsanalyse wurden durch die Regionale Forschungsassistenz (TU Dresden) und die Regionale Planungsstelle im Jahr 2009 eine Reihe von **Veranstaltungen** durchgeführt, zahlreiche fachliche Abstimmungen mit Behörden und Institutionen vorgenommen sowie 2 Fachgespräche zum Thema „Aspekte der Wasserver- und -entsorgung unter den Bedingungen des Klimawandels“ und ein Fachgespräch „Bergbaufolgelandschaft und Wasserhaushalt“ durchgeführt. In der Modellregion Westsachsen fanden 2009 zudem folgende **Workshops der Regionalen Expertenrunde** statt:

Auftaktworkshop am 24.08.2009 im Neuen Rathaus Leipzig:

- Vorstellung der Inhalte und Ziele des Modellprojekts
- Verständigung auf folgende 5 Arbeitsschwerpunkte:
 - Zunehmende sommerliche Hitzeperioden und Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit
 - Zunehmende Hochwassergefahren bzw. Starkregenereignisse und Auswirkungen auf Infrastruktur, Raumnutzungen und Wasserabfluss
 - Verringerung des sommerlichen Wasserdargebots und Auswirkungen auf die Bergbaufolgelandschaft und Raumnutzungen insgesamt
 - Verringerung des sommerlichen Wasserdargebots und Auswirkungen auf die Wasserver- und -entsorgung
 - Klimaveränderungen insgesamt und Auswirkungen auf Erholung und Kulturlandschaft



2. Workshop der Regionalen Expertenrunde am 18.12.2009 im Schloss Guldengossa:

- Vorstellung und Diskussion aktueller Arbeitsstände und erster Ergebnisse des Modellprojekts:
 - Vorstellung der Auswertung vorliegender Klimaprognosen bzw. Klimaszenarien für die Region
 - Schwerpunktmäßige Vorstellung und Diskussion der Arbeitsstände zu den Themen „Zunehmende sommerliche Hitzeperioden und Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit“ und „Zunehmende Hochwassergefahren bzw. Starkregenereignisse und Auswirkungen auf Infrastruktur, Raumnutzungen und Wasserabfluss“



Weitere Informationen über die Modellregion Westsachsen, zu Partnern, Projektphasen, thematischen Handlungsschwerpunkten sowie zu Zielen und Ergebnissen der Modellregion sind auf der Homepage des Regionalen Planungsverbands (www.rpv-west Sachsen.de → Projekte) zusammengestellt.

6.6 Raumstrukturelle Analyse als Orientierungsbasis für künftige Gemeindezusammenschlüsse in der Planungsregion Westsachsen

Der Regionale Planungsverband befasste sich 2009 mit der Thematik einer zukunftsfähigen Verwaltungsstruktur angesichts der demografischen, wirtschaftlichen und finanziellen Rahmenbedingungen der kommenden Jahre. In den Debatten der Verbandsversammlung wurde deutlich, dass die Lösung der Problematik nicht in der Beförderung einer raschen Gemeindegebietsreform besteht, jedoch Handlungsdruck entsteht durch beabsichtigte freiwillige Zusammenschlüsse von Gemeinden, die die künftigen Gestaltungsspielräume umliegender Kommunen einengen und unter Umständen sogar vernünftige Lösungen für die Gesamtregion verbauen können.

Ausgehend vom Auftrag der Verbandsversammlung vom 02.07.2009 an die Verbandsverwaltung zur Erarbeitung einer qualifizierten Aufgabenstellung wurde in der darauf folgenden Sitzung am 30.10.2009 ein **Beschluss zur Erstellung einer Raumstrukturellen Analyse** als Orientierungsbasis für künftige Gemeindezusammenschlüsse einstimmig gefasst. Dabei geht es ausdrücklich nicht um die Festlegung der künftigen Gemeindeneuordnung, sondern um ein Aufzeigen von Möglichkeiten und Handlungsalternativen für die einzelnen Gemeinden unter Beachtung der Folgen für die Gesamtregion aus fachlicher Sicht. Einfließen sollen sowohl die demografische Entwicklung und raumordnerische Gesichtspunkte wie die Stärkung Zentraler Orte als auch kommunale Interessen unabhängig von der Gemeindegroße. Alle Landkreise und Kommunen wurden im November 2009 durch ein umfassendes Rundschreiben zum Thema informiert und um konstruktive Mitwirkung gebeten.

Im Rahmen der Untersuchung werden in einem ersten Schritt die raumstrukturellen Verflechtungen zwischen den Gemeinden sowie bereits vorhandene Kooperationen analysiert. Dazu wurden bei den jeweils zuständigen oder übergeordneten Einrichtungen umfangreiche Daten zu Gemeinde- und Raumstruktur, demografischer Entwicklung, Pendlerverflechtungen, räumlichen Zuständigkeitsbereichen von Behörden, Zweckverbänden, Kirchen, Einzugsbereichen von Schulen, interkommunalen Kooperationsräumen usw. abgefragt. Im Rahmen einer **Gemeindebefragung** im Dezember 2009/Januar 2010 wurden weitere Kooperationen und sozialräumliche Beziehungen zwischen Nachbargemeinden erfasst. Im Frühjahr 2010 finden Vor-Ort-Gespräche mit allen Bürgermeistern statt. Die Ergebnisse des Analyseteils werden im Juni 2010 vorgestellt.

In einem zweiten Schritt werden Empfehlungen zur Zuordnung der Gemeinden im Rahmen einer möglichen Gemeindeneuordnung erarbeitet. Die zu berücksichtigenden Kriterien werden in Abstimmung mit einem Fachbeirat (Kreisverbände des SSG, Landratsämter, SMI) bestimmt. Gegenüber den Verbandsgremien erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung. Bis zum Jahresende 2010 sollen die Endergebnisse vorliegen.

Die Tätigkeiten im Bereich der Raubeobachtung standen im Jahr nach der Fertigstellung des Regionalplans im Zeichen der Neustrukturierung der Geodaten, des Beginns an den Arbeiten des WebGIS-Angebots sowie an der Umsetzung verschiedener Kartenwerke (Realnutzungskarte) und Broschüren (Seenkatalog 2010).

Im Berichtszeitraum erfolgte innerhalb der Raubeobachtung ebenfalls eine Mitarbeit in verschiedenen **Gremien auf regionaler und Landesebene**. Zu nennen sind hierbei besonders

- die Mitarbeit in der Geodateninitiative Sachsen (als Vollmitglied seit November 2009),
- die Mitarbeit in der Anwendergruppe „ESRI Mitteldeutschland“ sowie
- die Mitarbeit in der „Arbeitsgruppe GeoDaten und GIS“ des Sächsischen Staatsministeriums des Innern. Aufgabe der AG ist die Koordinierung der Zusammenarbeit der Landesbehörden auf dem Gebiet der Geodaten und Geographischen Informationssysteme.

Die **AG Geodaten**, in der Herr Engler die Regionalen Planungsverbände Sachsens vertritt, tagte jeweils im Sächsischen Staatsministerium des Innern an folgenden Terminen:

- 31. März 2009
- 09. Juni 2009
- 14. September 2009
- 08. Dezember 2009

Neben der Arbeit an den verschiedenen Planwerken entstanden weitere Karten für Veröffentlichungen, als Vorlagen für den Planungsausschuss und die Verbandsversammlung, als interne Arbeitskarten, für Beratungen oder im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

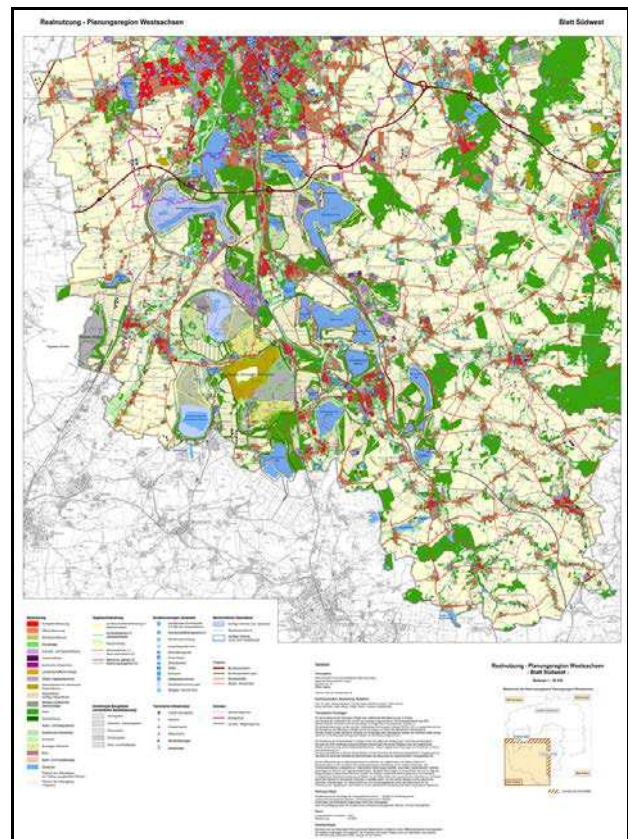
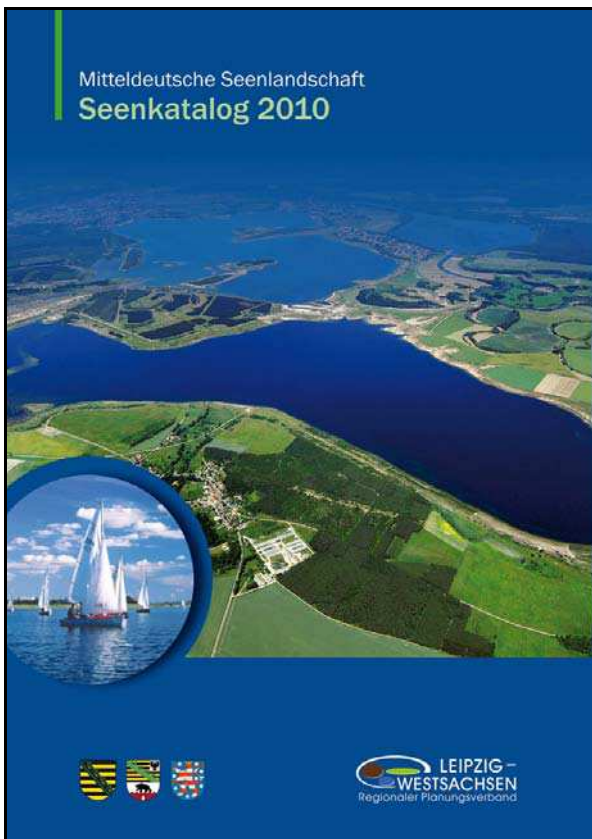
Im Zuge der **Öffentlichkeitsarbeit des Verbands** konnten im Berichtszeitraum mehrere neue Arbeitsergebnisse vorgelegt und damit sowohl für die Verbandsarbeit als auch für einen breiten Interessentenkreis verfügbar gemacht werden. Dazu zählten

- das **Kartenblatt Südwest innerhalb des Kartenwerks Realnutzung im Maßstab 1 : 50 000** mit differenzierten Darstellungen zur Flächennutzung, zum Stand der Bauleitplanung, zu Sondernutzungen und zur technischen Infrastruktur sowie
- der **Seenkatalog 2010** (redaktionelle Fertigstellung im Dezember 2009, Vorstellung auf der Messe „beach and boat“ in Leipzig am 18. Februar 2010).

Die **Realnutzungskarte – Kartenblatt Südwest** ist der dritte Teil aus der Reihe „Realnutzungskarte Westsachsen“. Nachdem seit 2002 die Teile „Nordost“ und „Südost“ von der Regionalen Planungsstelle bearbeitet und veröffentlicht wurden, war die Nachfrage nach der Teilkarte für den Südraum Leipzig immens. Beginnend im Dezember 2008, auf Basis neuer Daten des Staatsbetriebs GeoSN (ehemaliges Landesvermessungsamt) in Dresden wurde mit den Arbeiten begonnen. Wichtigste Datengrundlage waren hierbei neben den klassifizierten CIR-Daten aktuelle georeferenzierte Luftbilder, so genannte Orthofotos. Mit diesen Hilfsmitteln war es möglich, eine reale Abbildung der Oberflächennutzung in Westsachsen zu erstellen. In Reaktion auf das Rutschungsereignis von Nachterstedt am 18.07.2009 wurde im Bereich der Abbauhohlformen und Tagebauseen eine differenzierte Darstellung der Böschungssysteme mit ihren Grundmerkmalen als Sofortinformationen insbesondere für Kommunen, Investoren und Bauherren aufgenommen. Die Karte (Format A0, Maßstab 1 : 50 000) erschien im Dezember 2009 und ist gegen Schutzgebühr in der Regionalen Planungsstelle Leipzig erhältlich.

Im Jahr 2007 entstand unter der Trägerschaft des Regionalforums Mitteldeutschland und unter der Federführung der Regionalen Planungsstelle Leipzig ein **Seenkatalog**, der Daten und Fakten zu allen wichtigen natürlichen und künstlichen Standgewässern erstmals in dieser Form zusammenführte. Dieser fand große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit, so dass die Erstausgabe schnell vergriffen war. Angesichts der nach wie vor hohen Veränderungsdynamik insbesondere im Bereich der neuen Wasserflächen im mitteldeutschen Braunkohlenrevier, die bedingt durch die Auswirkungen des aktiven

Bergbaus, Flutungszeiträume und Entwicklungen an Uferlinien und in der Umgebung der Seen gebietsweise noch über Jahrzehnte fortbestehen wird, begannen Anfang 2009 erste Überlegungen zur Neuauflage des Katalogs, mit dem auch der fortbestehenden Nachfrage Rechnung getragen werden kann. Die Neuauflage erscheint nunmehr als handliche Broschüre, da sich das Vorläuferprinzip einer großformatigen Loseblattsammlung mit Sammelordner gerade bei der Handhabung des Katalogs „im Gelände“ mitunter als schwierig erwies. Beibehalten wurden die Seeprofile für die wichtigsten Standgewässer. Als neues Element wurden gegenüber der bisherigen tabellarischen Form ausführlichere ganzseitige Kurzprofile zu den kleineren Seen aufgenommen. Die Erstellung des **Seenkatalogs** erfolgte wiederum im Rahmen des bereits bei der Erstausgabe bewährten Netzwerks regionaler Akteure, in der die Raumordnungsbehörden, die Träger der Regionalplanung, die Mitteldeutsche Braunkohlengesellschaft (MIBRAG mbH) als aktiver Bergbautreibender und die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft (LMBV) mbH als Sanierungsträger sowie zahlreiche weitere Partner konstruktiv mitwirkten. Der Seenkatalog ist in der Regionalen Planungsstelle Leipzig gegen Schutzgebühr erhältlich.



Deckblatt des Seenkatalogs 2010 sowie Realnutzungskarte – Blatt Südwest

Im Jahr 2009 wurden im Auftrag des Regionalen Planungsverbands Westsachsen als Träger öffentlicher Belange von der Regionalen Planungsstelle insgesamt **243 Stellungnahmen** zu raumbedeutsamen Planungen und Aktivitäten abgegeben.

Verfahren zu	Summe
Raumplanung Nachbarländer und -regionen	7
Flächennutzungspläne	11
Landschaftspläne	1
Siedlungsentwicklung (Bauflächen G, M, W, S)	79
Stadt- und Dorfentwicklung	2
Erholung/Freizeit/Sport	13
Großflächiger Einzelhandel	12
Natur und Landschaft	9
Landwirtschaft	5
Oberflächennahe Rohstoffe	5
Verkehr und Stadttechnik	39
Erneuerbare Energien (Wind-/Solarenergie, Biomasse)	13
Wasserwirtschaft	19
Braunkohlenbergbau und -sanierung	20
Fördermittel (FR Regio, § 4-Maßnahmen, VwV Stadtentwicklung)	5
Sonstige (u. a. REK)	3
gesamt	243

Die Stellungnahmen enthielten:

209	Zustimmungen/Hinweise	86,0 %
26	Bedenken/Vorbehalte	10,7 %
8	erhebliche Bedenken/Ablehnungen	3,3 %

Ausgewählte **Stellungnahmen** von **hoher regionalplanerischer Bedeutung** nach Themenkomplexen:

- **Raumplanung Nachbarländer und -regionen** (LEP Sachsen-Anhalt, Regionalpläne Halle und Ostthüringen)
- **Zielabweichungsverfahren** (Markkleeberg, Freizeitzentrum für Pferdesport am Markkleeberger See)
- **Raumordnungspläne/Fachliche Entwicklungspläne** (Nahverkehrsplan Landkreis Leipzig)
- **Planfeststellungsverfahren** (A 72, Abschnitt 3.2; Netzergänzende Maßnahmen zum City-Tunnel Leipzig)
- **Bebauungspläne** (Energiepark „Rote Jahne“)
- **Fördermittelanträge** (REK Städtebund Groitzsch-Pegau, Machbarkeitsstudie „Erlebbarkeit Parthe“)
- **Braunkohlensanierung** (Regionaler Sanierungsbeirat Westsachsen/Thüringen, § 3- bzw. § 4-Maßnahmen)
- **Gesetzgebungsverfahren** (Novellierung Sächsisches Landesplanungsgesetz)
- **Sonstige** (Erweiterung Bisongehege Cospudener See)

Trotz rückläufiger Anzahl der Stellungnahmen, zu der auch die Herauslösung des früheren Landkreises Döbeln aus der Planungsregion Westsachsen mit Wirkung ab dem 01.08.2008 beigetragen hat, bedingen die Stellungnahmen nach wie vor einen hohen Bearbeitungsaufwand, der insbesondere bei öffentlich-rechtlichen Großverfahren mit umfangreichen Antragsunterlagen (z. B. Planfeststellungsverfahren) oder komplexen Anhörungsgegenständen (z. B. Gesetzgebungsverfahren) zu Buche schlägt.

Die Regionale Planungsstelle übernahm im Rahmen der Verwirklichung der Raumordnungspläne gemäß § 19 Abs. 1 SächsLPlIG und im Zuge der Beratung der Träger der Bauleitplanung, anderer öffentlicher und sonstiger Planungsträger sowie der Aktionsräume der Regionalentwicklung eine Vielzahl von Aktivitäten mit Moderations- oder fachlichen Beratungs- und Begleitungsaufgaben.

Mitwirkung in den Aktionsräumen der Regionalentwicklung:

Aktionsraum	Aktivitäten
Dübener Heide (Katrin Klama)	aktive Mitarbeit in der „Zentralen Arbeitsgruppe“ zur Koordinierung der Aktivitäten innerhalb des REK Begleitung von Projekten
Grüner Ring (Andreas Berkner, Katrin Klama)	ständige Mitwirkung in den Arbeitsgruppen <ul style="list-style-type: none"> • „Landschaftspflege“ • „Gewässerverbund/-renaturierung“ • „Brachenrevitalisierung“ • „Naherholung und Tourismus“ Mitwirkung in den Gremien zum Gewässerverbund Region Leipzig (Steuerungs- und Arbeitsgruppe) Teilnahme an der 14. Stadt-Umland-Konferenz am 04.11.2009 in Leipzig (mit Vortrag Prof. Dr. Berkner zum Handlungsbedarf zu § 4-Maßnahmen)
Kommunales Forum Südraum Leipzig (Andreas Berkner)	Abschluss Fortschreibung REK (Ergebniskonferenz am 19.02.2009 mit Vortrag Prof. Dr. Berkner); Fortführung der Aktivitäten in der ILE-Region „Südraum Leipzig“ unter beratender Mitwirkung im Koordinierungskreis
Metropolregion Sachsendreieck (Andreas Berkner, Sylvia Herrmann)	Mitarbeit in der AG Überregionale Kooperationen der Metropolregion im Rahmen des MORO-Projekts Metropolregionenkonferenz 31.01.2009
Regionalmanagement Westsachsen (Manfred Friedrich)	aktive Mitarbeit in der Lenkungsgruppe und Projektbegleitung
Städtebund Groitzsch-Pegau (Andreas Berkner, Sylvia Herrmann, Manfred Friedrich)	konsultative Mitarbeit bei der Antragstellung für das Entwicklungs- und Handlungskonzept für den Städtebund Groitzsch-Pegau und dessen Erstellung Teilnahme an der Auftaktveranstaltung des Städtebunds Groitzsch-Pegau
Städtenetz Torgau-Oschatz-Döbeln-Riesa-Mittweida (Andreas Berkner, Sylvia Herrmann, Manfred Friedrich)	Mitarbeit in der Steuerungsgruppe, Projektbegleitung und Koordinierung erforderlicher Aktivitäten mit den berührten Regionalen Planungsverbänden Oberes Elbtal/ Osterzgebirge und Südsachsen

Mitwirkung in den vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft ernannten LEADER- und ILE-Gebieten bei der Umsetzung der Förderkulisse „ILE – Integrierte Ländliche Entwicklung für die Förderperiode 2007-2013“:

LEADER-/ILE-Gebiet	Aktivitäten
Delitzscher Land	stimmberechtigtes Mitglied im Koordinierungskreis (Katrin Klama)
Dübener Heide	beratendes Mitglied in der Lokalen Arbeitsgemeinschaft (LAG) (Katrin Klama)
Leipziger Muldenland	Vorbereitung zur Mitwirkung im Koordinierungskreis und projektbezogene Aktivitäten zur Erstellung eines regionalen Energiekonzepts (Manfred Friedrich)
Südraum Leipzig	beratendes Mitglied im Koordinierungskreis (Andreas Berkner, Tobias Thieme)
Ostelbien – Brücke im Dreiländereck	beratendes Mitglied im Koordinierungskreis (Manfred Friedrich)
Sächsisches Zweistromland	beratendes Mitglied im Regionalen Entscheidungsgremium, Teilnahme an der Regionalkonferenz am 27.10.2009 (Manfred Friedrich)
Weißer Elster	beratendes Mitglied im Koordinierungskreis (Thomas Tschetschorke)

Fachförderprogramm FR-Regio vom 21.12.2006

Die Regionale Planungsstelle ist in die **Umsetzung der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern** zur Förderung der Regionalentwicklung (FR-Regio) vom 21.12.2006 eng eingebunden.

Mit der Richtlinie ergeben sich inhaltliche und verfahrensorganisatorische Aufgaben für die Regionalen Planungsverbände. So sind von den Antragsberechtigten (Landkreise, kreisfreie Städte, Gemeinden, Gemeindeverbände sowie kommunale Zweck- und Verwaltungsverbände) vorgesehene Vorhaben beim zuständigen Regionalen Planungsverband anzumelden. Die Regionalen Planungsverbände erwarten diesbezüglich Meldungen bis zum 30.09. eines jeden Jahres. In der Folge ergeben sich insbesondere folgende Aktivitäten:

- Bewertung und Priorisierung der gemeldeten Fördervorhaben für die Planungsregion unter Einbeziehung der Antragsteller (erfolgte am 18.11.2008 für das Berichtsjahr 2009 und am 16.11.2009 für das Jahr 2010),
- Übergabe der priorisierten Vorschlagsliste durch die jeweiligen Regionalen Planungsverbände bis zum 30.10. beim Sächsischen Staatsministerium des Innern (erfolgte am 21.11.2008 für das Berichtsjahr 2008 und am 01.12.2009 für das Jahr 2010),
- Mitarbeit an der Erstellung der Gesamtförderliste Sachsen,
- Mitteilung an die Vorhabenträger,
- regionalplanerische Beurteilung der beantragten Vorhaben (Abgabe einer Stellungnahme)

Im Jahr 2009 wurden folgende **2 Vorhaben** mit einem **Fördervolumen** von ca. **50 000 €** beschieden:

- Stadt Groitzsch: Entwicklungs- und Handlungskonzept für den Städtebund Groitzsch-Pegau
- Stadt Leipzig (Grüner Ring Leipzig): Machbarkeitsstudie zur „Erlebbarkeit der Parthe“

Darüber hinaus erfolgte auch eine indirekte Mittelzuweisung für die Stadt Leipzig als Teil der Metropolregion Sachsendreieck.

Am 05./06.11.2009 fand in Waldheim der **3. Erfahrungsaustausch der sächsischen Aktionsräume zur Regionalentwicklung** statt (Teilnahme von Herrn Prof. Dr. Berkner und Herrn Friedrich).

INTERREG IV B – Programm zur europäischen interregionalen Zusammenarbeit

Im Rahmen des Programms der Europäischen Union zur Förderung transnationaler Projekte, die zum Abbau wirtschaftlicher, sozialer und räumlicher Unterschiede beitragen und dadurch das Zusammenwachsen Europas fördern (INTERREG IV B), wurden Antragstellungen auch aus der Planungsregion Westsachsen vorbereitet. In diesem Rahmen erfolgt durch die Regionale Planungsstelle eine konsultative Unterstützung der Projekte

- „VIS NOVA“ (Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbare Energien auf der Grundlage von Energieentwicklungsplänen mit dem Landkreis Nordsachsen als Teil der Gebietskulisse, Antragsteller: WFG Landkreis Delitzsch mbH, Projektentwicklung: Aufbauwerk Region Leipzig GmbH)
- „REGIO Power“ (Standortfaktor Energie für mehr Wettbewerbsfähigkeit auf der Grundlage Regionaler Energiekonzepte mit dem Landkreis Leipzig als Teil der Gebietskulisse, Antragsteller und Projektentwicklung: Institut für Länderkunde)

Die Antragstellungen wurden nicht positiv beschieden.

Gewässerverbund Region Leipzig und Leipziger Neuseenland

Zu den **Tagebauseen** und zum **Gewässerverbund Region Leipzig** erfolgte im Berichtszeitraum eine intensive Facharbeit in den **Arbeitsgruppen Standortentwicklung** (Mitwirkung Andreas Berkner) und **Gewässerverbund** (Mitwirkung Katrin Klama und Thomas Tschetschorke). In Vorbereitung der Steuerungsgruppe Gewässerverbund wurden durch die AG Standortentwicklung 2009 insgesamt 5 Sitzungen sowie durch die AG Gewässerverbund im Jahr 2009 insgesamt 9 Sitzungen in Leipzig jeweils mit mehreren Berichterstattungen durch die Regionale Planungsstelle durchgeführt.

Im Auftrag des Verbandsvorsitzenden vertritt Herr Prof. Dr. Berkner die Belange der Regionalplanung in der 2005 etablierten **Steuerungsgruppe Gewässerverbund**, die 2009 insgesamt 4 Sitzungen (29.01., 16.04., 17.09., 17.12.), einen Workshop zum Regionalbudget (30.08.) sowie eine Befahrung des Lausitzer Seenlands am 01./02.10.2009 (organisatorische Mitwirkung bei der Vorbereitung) durchführte.



Mitglieder der AG Gewässerverbund am 08.06.2009 an der Lagune Kahnsdorf am Hainer See



Vorexkursion Lausitzer Seenland am 18.08.2009 an der „Erlebnisbaustelle Überleiter 12“ bei Senftenberg

Kreisentwicklungskonzept Landkreis Leipzig

Im Zuge der Erarbeitung eines Kreisentwicklungskonzepts für den Landkreis Leipzig wirkt Herr Prof. Dr. Berkner in der Lenkungsgruppe beim Landratsamt zur Koordinierung der Aktivitäten und zur Fachberatung mit (Termine am 15.01., 04.03. [Auswahlkommission Auftragnehmer], 25.08., 03.11.2009).

Fachbegleitungs- und Beratungsleistungen

Die Regionale Planungsstelle übernahm darüber hinaus eine **Vielzahl weiterer Fachbegleitungs- und Beratungsleistungen**

- zur **Beratung von Kommunen** (→ Vor-Ort-Beratungen und Abstimmungen zu Flächennutzungs- und Bebauungsplänen),
- zur **Industrie- und Gewerbeflächenvorsorge** (Städte Geithain und Rochlitz, Raumordnungsbehörde bei der Landesdirektion Leipzig),
- zur vorhabenbezogenen **Beratung von Behörden, Bürgern und potenziellen Investitionen** (→ Schwerpunkte Wind- und Solarenergie, Rohstoffabbau, Freizeitwirtschaft, Hochwasserschutzmaßnahmen),
- zur **Beratung von Planungsbüros und Fachplanungsträgern** (→ Landschaftspläne, Umweltverträglichkeitsprüfungen, Strategische Umweltprüfungen, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen),
- in der ad-hoc Arbeitsgruppe zur „**Erarbeitung quantifizierter Ziele für die Klimaschutzpolitik im Freistaat Sachsen**“ unter Leitung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft (*Manfred Friedrich*)
 - 4. Sitzung am 12.01.2009 (Endsitzung)
- in der **Facharbeitsgruppe (FAG) Klima und Energie** unter Leitung/Moderation des Sächsischen Staatsministeriums des Innern (*Manfred Friedrich*)
(Ziel der Arbeitsgruppe ist die Umsetzung des in Zuständigkeit der Raumordnung befindlichen Teils des Aktionsplans Klima und Energie, insbesondere die Formulierung von Mindestinhalten für die Erstellung regionaler Energie- und Klimaschutzkonzepte durch die Regionalen Planungsverbände im Sinne von Rahmenkonzepten als Grundlage für die Regionalentwicklung, die Begleitung der Umsetzung der landesweiten klimapolitischen Zielsetzungen gemäß Kabinettsbeschluss vom 03.03.09, die

Schaffung einer Datengrundlage für die Fortschreibung des Landesentwicklungsplans und der Regionalpläne sowie der regionalen Energie- und Klimaschutzkonzepte zur Umsetzung der energie- und klimaschutzpolitischen Zielsetzungen der Staatsregierung)

- 1. Sitzung am 06.05.2009 in Dresden
- 2. Sitzung am 22.06.2009 in Leipzig
- 3. Sitzung am 28.08.2009 in Dresden
- 4. Sitzung am 02.10.2009 in Leipzig
- 5. Sitzung am 11.11.2009 in Dresden

- zur „**Interkommunalen Gewerbeflächenentwicklung in der Region Halle/Leipzig**“ als Teilprojekt des Projekts Via Regia plus „Nachhaltige Mobilität und regionale Kooperation entlang des Paneuropäischen Verkehrskorridors III“ unter Leitung der Stadt Leipzig und fachlicher Begleitung durch das Institut für ökologische Raumentwicklung Dresden → drei Sitzungen der Lenkungsgruppe 2009 (*Manfred Friedrich*)
- im Zuge des **7. Sächsischen Landeswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“** unter Leitung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft – Mitwirkung in der Fachjury für den Landesausscheid 2009 (*Maja Schottke*)

Forschungsvorhaben

Zu einem Handlungsschwerpunkt mit wachsendem Gewicht entwickelte sich die Mitwirkung des Regionalen Planungsverbands Westsachsen als Praxispartner im Zuge von Forschungsprojekten mit Bezug zur Raumordnungsplanung. Hierzu sind insbesondere folgende Aktivitäten zu nennen:

- „**Nachhaltiges Landmanagement**“ (Fördermaßnahme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung), Anfragen an den Regionalen Planungsverband Westsachsen zur Mitwirkung als regionaler Praxispartner durch
 - HafenCity Universität, Hamburg mit Projektskizze: Akzeptanz für den Ausbau Erneuerbarer Energien (später integriert in FUTURE-REG 21)
 - TU Dresden und Verbundpartner mit der Projektskizze: Ressourceneffiziente Raumnutzung in Regionen mit hoher Entwicklungsdynamik und unter Berücksichtigung heterogener Stadt-Land-Wechselwirkungen (FUTURE-REG 21)
 - Fraunhofer UMSICHT, Oberhausen und Verbundpartner mit der Projektskizze: Entwicklung und Einsatz GIS-basierter Entscheidungswerkzeuge zur energetischen Biomassenutzung als Bestandteil nachhaltiger regionaler Landnutzungskonzepte (Bioenergielandnutzung Mitteldeutschland)
 - ITAS – Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse, Karlsruhe und Verbundpartner mit der Projektskizze: RULER – Regionen im Umbruch – Landmanagement in sich divergierend entwickelnden Regionen

und Erstellung von Antragsunterlagen (*Andreas Berkner, Thomas Engler, Manfred Friedrich, Katrin Klama*). Die Antragstellungen haben durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung keine für eine Förderung ausreichende Priorität erhalten.

- „**Globale und Regionale räumliche Verteilung von Biomassepotenzialen – Status Quo und Möglichkeiten der Präzisierung, Teilprojekt: Regionale Biomassepotenziale in Deutschland**“ (Auftraggeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit/Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Auftragnehmer: Deutsches Biomasseforschungszentrum gemeinnützige GmbH (DBFZ) und das Leibniz Zentrum für Agrarlandschaftsforschung, Institut für Sozioökonomie (ZALF) mit dem Regionalen Planungsverband Westsachsen als Regionalen Kooperationspartner auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung vom Mai 2009, Projektlaufzeit: Mai bis Dezember 2009 - *Andreas Berkner, Thomas Engler, Manfred Friedrich, Katrin Klama*)

Ein maßgebliches Forschungsziel besteht in der Identifizierung von Handlungsoptionen der Raumplanung für den weiteren Ausbau der energetischen Biomassenutzung bei gleichzeitiger Berücksichtigung einer nachhaltigen Raumentwicklung.

- Szenarienworkshop am 16./17.06.2009 in Adelwitz
- Regionaler Expertenworkshop „Nachhaltige Biomasseproduktion – Handlungsoptionen der Regionalplanung“ (Fallbeispiel Westsachsen) am 26.08.2009 in Leipzig
- Abschlusstreffen der Kooperationspartner am 17.12.2009 in Leipzig

- **„Standards für eine naturverträgliche Erzeugung und Nutzung Erneuerbarer Energien“** (FuE-Vorhaben: Bearbeitung durch Projektteam – Peters Umweltplanung, Bosch & Partner GmbH – im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit) (Planungsregion Westsachsen als Praxispartner der Regionalplanung – *Manfred Friedrich*)
 - Workshop zur „Naturverträglichen Standortwahl für PV-Freiflächenanlagen, Konkretisierung der Flächenkategorien gemäß EEG“ am 25.03.2008 in Berlin
- **„Nachhaltige Landnutzung im Spannungsfeld umweltpolitisch konfligierender Zielsetzungen am Beispiel der Windenergiegewinnung“** (Forschungsvorhaben, Bearbeitung durch Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Planungsregion Westsachsen neben der Planungsregion Nordhessen als Praxispartner der Regionalplanung in Deutschland – *Manfred Friedrich, Katrin Klama, Thomas Engler*)
 - Arbeitstreffen, Informationsaustausch
- Mitarbeit in der projektbegleitenden Arbeitsgruppe (PAG) zum Forschungs- und Entwicklungsvorhaben des Bundesamts für Naturschutz (BfN) **„Kulturlandschaft: Heimat als Identifikationsraum für den Menschen und Quelle der biologischen Vielfalt“**; Laufzeit: 2008 bis 2010 (*Katrin Klama*), mit dem Projekt sollen systematische und praxisorientierte Leitvorstellungen, Handlungsansätze und planerische Handreichungen für regionale Planungen zur Erhaltung und Entwicklung von Kulturlandschaften erarbeitet werden. Die Ergebnisse des Vorhabens sollen eine Hilfestellung zur Unterstützung der Ziele der nationalen Biodiversitätsstrategie mithilfe räumlicher Planungen geben.
 - Workshop am 07. und 08.10.2009 in der TU Dresden
 - 2 Sitzungen der PAG am 06.03.2009 (BfN) und am 08.10.2009 (TU Dresden)
- Mitarbeit im Stakeholder-Team des EU-Forschungsprojekts **PLUREL – Peri-urban Land Use RELationships** (*Katrin Klama*). Im Fokus des Projekts steht der Landnutzungswandel in europäischen Stadtregionen; dabei werden unter Berücksichtigung globaler ökonomischer und demografischer Entwicklungstrends regionale Szenarien zur zukünftigen Landnutzungsänderung in europäischen Stadtregionen entwickelt. Diese Szenarien werden u. a. auf Fallstudienebene (Leipzig, Manchester, Warschau, Montpellier, Den Haag, Koper in Europa und Hangzhou in China) erarbeitet und dann in Bezug auf ihre ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit mithilfe von Modellen sowie unter Einbeziehung lokaler und regionaler Planungsstrategien und Akteure bewertet.
 - PLUREL-Regionalworkshop am 27.02.2009 (KUBUS Leipzig),
 - PLUREL Stakeholder-Treffen der Fallstudie Leipzig am 17.04.2009 und 18.09.2009 (Büro für urbane Projekte Leipzig) sowie am 20.11.2009 (UFZ Leipzig)
- Praxispartner im interdisziplinären Verbundprojekt der Universitäten Leipzig und Halle-Wittenberg **„Ziele und übertragbare Handlungsstrategien für ein kooperatives regionales Flächenmanagement unter Schrumpfungstendenzen in der Kernregion Mitteldeutschland (KoReMi)“**, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird und untersucht, welchen Beitrag insbesondere ein regionales Flächenmanagement zum sparsamen Umgang mit der Ressource Fläche in der mitteldeutschen Region um die Städte Halle und Leipzig leisten kann und welche Bedeutung der Kooperation verschiedener am Planungsprozess beteiligter Akteure zukommt. (*Sylvia Herrmann*)
 - 3. Expertenworkshop „Die Wirksamkeit flächensteuernder Instrumente im Spannungsfeld gemeindlicher und raumordnerischer Flächenpolitik“ am 08.01.2009 in Leipzig
 - Wissenschaftliche Abschlussveranstaltung „Weniger ist Mehr! – Kooperative Flächenpolitik in Mitteldeutschland“ am 05.11.2009 in Leipzig
 - REFINA-Workshop „Flächenmanagement und Flächenrecycling in Umbruchregionen“ am 24.11.2009 in Dresden

Die spezifischen **Handlungsfelder zur Braunkohlenplanung** (→ Regionaler Sanierungsbeirat Westsachsen/Thüringen, Arbeitsgruppe § 4-Maßnahmen, Koordinierungskreis Grundwasseranstieg, Arbeitsgemeinschaft Wasser im mitteldeutschen Braunkohlenrevier) werden in Kapitel 10 zur Braunkohlensanierung behandelt.

Die Braunkohlensanierung konnte durch den Abschluss des IV. Verwaltungsabkommens Braunkohlensanierung (IV. VA BKS) fortgesetzt werden. Es gilt für den Zeitraum vom 01.01.2008 bis 31.12.2012. Im Rahmen dieses Verwaltungsabkommens stehen zur Verfügung:

- ein Finanzrahmen für **Rechtsverpflichtungen der LMBV mbH** (sog. Grundsanierung – § 2 VA BKS) in Höhe von insgesamt 663,5 Mill. € für die Gesamtlaufzeit 2008 bis 2012 (Anteil Bund 75 %, Anteil beteiligte Länder 25 % in Summe 630,2 Mill. €, Eigenanteil LMBV mbH 33,3 Mill. €),
- ein Finanzrahmen für die **Abwehr von Gefährdungen im Zusammenhang mit dem Wiederanstieg des Grundwassers** außerhalb von Rechtsverpflichtungen der LMBV mbH (§ 3 VA BKS) und sonstige Maßnahmen im Zusammenhang mit der Braunkohlensanierung in Höhe von 262,1 Mill. €, finanziert zu gleichen Teilen durch Bund und Braunkohlenländer,
- ein Finanzrahmen der **Maßnahmen zur Erhöhung des Folgenutzungsstandards** über die Verpflichtungen der LMBV mbH hinaus (§ 4 VA BKS) durch die Länder in einem Gesamtrahmen von 100 Mill. € (Anteil Freistaat Sachsen 40 Mill. €, davon ca. 50 % für das Braunkohlenplangebiet Westsachsen) und damit
- **ein Gesamtvolumen** des IV. Verwaltungsabkommens Braunkohlensanierung von 1 025,6 Mill. €.

Die Regionale Planungsstelle ist wie in den Vorjahren in folgenden **Gremien mit direktem bzw. indirektem Bezug zur Braunkohlensanierung** beschließend oder beratend tätig:

- **Regionaler Sanierungsbeirat Westsachsen/Thüringen** (beschließende Mitgliedschaft) (*Andreas Berkner*)
- **Arbeitsgruppe „§ 4-Maßnahmen, LMBV mbH Westsachsen“** (Moderation durch das Sächsische Oberbergamt Freiberg, beschließende Mitgliedschaft) (*Andreas Berkner, Thomas Tschetschorke*)

Regionaler Sanierungsbeirat Westsachsen/Thüringen

Die Regionale Planungsstelle ist seit Beginn des IV. Verwaltungsabkommens Braunkohlensanierung am 01.01.2008 gemeinsam mit dem Sächsischen Oberbergamt Freiberg und der Landesdirektion Leipzig als Vertreter des Freistaats Sachsen stimmberechtigtes Mitglied sowie durch ihre Fachberatung und durch die Abgabe von Stellungnahmen zu den Sanierungsmaßnahmen wirksam.

- 70. Sitzung am 11.02.2009
- 71. Sitzung am 07.05.2009
- 72. Sitzung am 05.08.2009
- 73. Sitzung am 27.10.2009

Arbeitsgruppe § 4-Maßnahmen in Westsachsen

Das Jahr 2009 stand im Zeichen der weiteren Planung und der Realisierung weiterer Maßnahmen. Große Fortschritte konnten bei der Sanierung des Kulturhauses Böhlen bzw. der Fertigstellung des Hafens Zwenkau verzeichnet werden. Die Zufahrt und der Parkplatz am Badestrand Wolteritz wurden fertig gestellt.

Auf der Basis nunmehr vorliegender aktueller Kostenschätzungen mussten die Ansätze zur Mittelbudgetierung erneut hinterfragt werden. Regionale Abstimmungen führten zum Ergebnis, dass das Eckpunktepapier zur Budgetierung der § 4-Mittel im Braunkohlenplangebiet Westsachsen aus dem Jahr 2007 fortgeschrieben werden musste.

- Eine Reihe von Maßnahmen konnte zwischenzeitlich abgeschlossen werden (z. B. Anbindung Regis-Breitungen an B 93, Ausschilderung Neuseenland-Radroute, Brücke über den Gewässerverbund Störmthaler-Markkleeberger See).
- Baufortschritte bei verschiedenen Maßnahmen (z. B. Kulturhaus Böhlen, Hafen Zwenkau) haben einen zunehmenden Mittelabfluss bewirkt. Insgesamt wurden seit 2003 ca. 15 Mill. € investiert. Für 2009 sind ca. 8 Mill. € vorgesehen.

- Für eine Vielzahl von Maßnahmen wurden zwischenzeitlich die Vorplanungen eingeleitet, so dass neue Verpflichtungstatbestände eingetreten sind.
- Die nicht gegebene Möglichkeit zur Realisierung der Gewässerverbindung Seelhausener → Großer Goitzschensee bis 2012 hat eine Budgetumverteilung im Nordraum Leipzig zur Folge.
- Bei der Konkretisierung einzelner Maßnahmen waren Kostenerhöhungen zu verzeichnen, die eine Anpassung der bislang erfolgten Budgetierung erforderlich machen.
- Der Projektträger LMBV mbH hat alle im Eckpunktepapier enthaltenen Maßnahmen in einer Projektplanung erfasst und die Realisierung im Geltungsbereich des Verwaltungsabkommens IV eingeordnet. Die Projektplanung berücksichtigt dabei sowohl erreichte Planungsstände als auch die vorgehaltenen Planungskapazitäten beim Projektträger.
- Für die bislang nicht in der Budgetierung dargestellten Projektmanagementkosten der LMBV mbH für die Jahre 2009-2012 wurde eine maßnahmekonkrete Zuordnung vorgenommen. Damit sind alle Projektträgerkosten der LMBV mbH für die Jahre 2009 bis 2012 im Eckpunktepapier berücksichtigt. Dadurch sind maßnahmekonkrete Budgetanteile immer Gesamtkosten und keine reinen Baukosten.
- Prüfungen von Kofinanzierungsmöglichkeiten ergaben bei einer Reihe von Infrastrukturmaßnahmen negative Ergebnisse, was bei einer Realisierung zu Budgetüberschreitungen führen würde (z. B. Kippenrandstraße Profen, Straße Borna-Dittmannsdorf). Für diese Maßnahmen mussten Grundsatzentscheidungen getroffen werden.
- Mit dem Erlass des SMWA vom 23.06.2008 wird für die Schlüsselmaßnahmen zum Gewässerverbund (Zwenkauer → Cospudener See, Anbindung Markkleeberger See an die Pleiße) eine Fortfinanzierungsaussage über 2012 hinaus getroffen.

Zum Budgetausgleich werden folgende **Maßnahmen** ergriffen:

- Im **Nordraum Leipzig** erfolgt ein Ausgleich der Kostenerhöhungen bei den bugetierten Maßnahmen (z. B. Straße Laue-Sausedlitz, Süderschließung Schladitzer See) innerhalb des Korbs durch Neuordnung der frei werdenden Mittel aus dem Gewässerverbund.
- Mehrkosten innerhalb des Korbs „**Gewässerverbund Südraum Leipzig**“ (z. B. Schleuse Störmtaler → Markkleeberger See) werden zulasten der ursprünglichen Budgetposition „Risikomaßnahmen Gewässerverbund“ aufgefangen.
- Die danach verbleibende Budgetposition „**Risikomaßnahmen Gewässerverbund**“ wird aufgelöst, zur Deckung von Budgetlücken in den Körben „Entwicklung Tagebaurestseen Südraum Leipzig“ und „Regionalentwicklung“ genutzt und Ausgabereste zur körbeübergreifenden Position „**Budgetsteuerung**“ für den Südraum Leipzig umgewidmet, der auch mögliche Einsparungen zufließen.
- Im **Korb „Regionalentwicklung“** erfolgen in Einzelfällen (ausfallende Kofinanzierung) nach Rücksprache mit den Maßnahmevorschlagenden Zurückstellungen von Maßnahmen/Teilleistungen, wobei eine Realisierung im Zuge der Budgetsteuerung bis 2012 nicht prinzipiell ausgeschlossen ist.

Die 2. Fortschreibung des Eckpunktepapiers wurde in der nachfolgend dargestellten Schrittfolge vorgenommen:

- **27.01.2009** – **1. Abstimmungsberatung** der regionalen Vertreter der AG § 4-Maßnahmen mit Austausch zur grundsätzlichen Herangehensweise
- **03.03.2009** – **Beratung** zur Aktualisierung der Projektentwicklungsstände zwischen der Regionalen Planungsstelle und der LMBV mbH
- **04.03.2009** – **Auslieferung des Entwurfs zur 2. Fortschreibung** des Eckpunktepapiers an die regionalen Vertreter in der AG
- **10.03.2009** – **2. Abstimmungsberatung** der regionalen Vertreter der AG § 4-Maßnahmen mit Meinungsbildung zum Entwurf und umfassender Protokollierung der Hinweise
- **26.03.2009** – **Abstimmung zum Entwurf des Eckpunktepapiers mit Gebietskörperschaften** (Landkreis Nordsachsen)
- **03.04.2009** – **Abstimmung zum Entwurf des Eckpunktepapiers mit Gebietskörperschaften** (Landkreis Leipzig)
- **22.04.2009** – **Auslieferung des überarbeiteten Entwurfs zur 2. Fortschreibung** an die regionalen Vertreter in der AG (Rückäußerung im Umlaufverfahren; SOBA zur Kenntnis)
- **29./30.04.2009** – **AG § 4-Maßnahmen in Markkleeberg** – Abschluss des Fortschreibungsprozesses zum Eckpunktepapier durch Votum der Arbeitsgruppe

Für den Fortgang der Braunkohlensanierung und insbesondere der § 4-Maßnahmen nach 2012 erfolgten 2009 erste Weichenstellungen (Landtagswahl, ggf. Koalitionsvereinbarung). Der diesbezügliche Handlungsbedarf wurde, wie bereits in der Vergangenheit mehrfach praktiziert, durch die Region konzertiert gegenüber Landtag und Staatsregierung zum Ausdruck gebracht. Eine Beschleunigung des Mittelabflusses ist für die Argumentation von Vorteil. Die 18. AG-Sitzung fand am 26.11.2009 in Leipzig statt.



Befahrung AG § 4-Maßnahmen am 30.04.2009 mit Teilnahme des Verbandsvorsitzenden im Leipziger Neuseenland



1. Hafenfest am Zwenkauer See am 10.05.2009 (Ehrgast Herr Jurk, damaliger Staatsminister für Wirtschaft und Arbeit)

Das Rutschungsereignis von Nachterstedt und die Auswirkungen auf die Region

Das katastrophale Rutschungsereignis von Nachterstedt am 18.07.2009 bewirkte auch im Sanierungsgebiet Westsachsen zahlreiche Nachfragen besorgter Kommunen, Grundeigentümer und Bauherren, die an die Regionale Planungsstelle adressiert wurden. Angesichts der Häufung der Anfragen auch von Medien erstellten Herr Prof. Dr. Berkner und Herr Tschetschorke bereits am 21.07.2009 eine **Ad-hoc-Information**, die mit der Zielrichtung, belastbare Informationen zu vermitteln und Spekulationen entgegenzuwirken, breit verteilt sowie ins Internet eingestellt wurde. Das Papier konnte maßgeblich zur Versachlichung der Debatte im Sanierungsgebiet Westsachsen beitragen und wurde in der Folgezeit vielfach zitiert. Beratungen mit Kommunen, Behördenvertretern und LMBV mbH am 21.07. (Landesdirektion), 06.08. (Landratsamt Landkreis Leipzig) und am 24.08.2009 (Landesdirektion) widmeten sich der Fragestellung, ob und in welchem Maße auch in Westsachsen Rutschungsdispositionen in Bergbaufolgelandschaften im Nahbereich zu Siedlungsgebieten bestehen.

Weitere Aktivitäten

- Zu **Auswirkungen des Grundwasseranstiegs im Bereich der Stadt Markranstädt** fanden auf Initiative bzw. unter Mitwirkung der Regionalen Planungsstelle unter Einbeziehung von Kommune und Behörden Abstimmungen statt (26.01. [mit Befahrung], 27.01., 06.04.2009 [mit Befahrung]).
- Zu **Planungen zur Errichtung eines Wellness-Hotels mit Golfplatz am Zöbigker Winkel** (Cospudener See) wurden bereits in der Frühphase kontroverse Positionen deutlich. Auf Bitten des Oberbürgermeisters der Stadt Markkleeberg (Vorberatung am 03.03.) übernahm Herr Prof. Dr. Berkner am 04.03.2009 die Moderation einer Informationsveranstaltung, an der rund 450 Bürger teilnahmen. Die Planung wurde durch den Vorhabenträger zwischenzeitlich aufgegeben.
- Zur **Entwicklung der Bergbaufolgelandschaften im Nordraum Leipzig** führte der Kreistag des Landkreises Nordsachsen am 05.05.2009 eine Befahrung zwischen Schladitzer, Werbeliner und Seelhausener See durch, die durch Herrn Prof. Dr. Berkner fachlich begleitet wurde.
- Zum **Projekt Highfield Festival** mit einem Auftakt 2009 auf der Magdeborner Halbinsel (Störmthaler See) wurde durch die Gemeinde Großpösna eine Lenkungsgruppe berufen, in der Herr Prof. Dr. Berkner mitwirkte (Sitzungen am 19.10., 06.11. und 02.12.2009, dazu Ortstermin).

Länderarbeitsgruppe (LAG) Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen der ARL

Die LAG Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen mit Herrn Prof. Dr. Berkner als Mitglied führte folgende **Tagungen** im Berichtszeitraum durch:

- 30. Tagung am **02./03.04.2009 in Dresden** mit Berichten aus den Ländern und Revieren und einer Diskussion zu Beteiligungserfahrungen bei raumordnungsplanerischen Verfahren (Bildung einer ad-hoc-Arbeitsgruppe unter Moderation von Herrn Prof. Dr. Berkner mit Erstellung eines Workpapers)
- 31. Tagung am **30.10.2009 in Weimar** mit Fachvorträgen zum Stadtmarketing und zur Standortentwicklung, zum Landesentwicklungsplan Sachsen-Anhalt und zu integrierten Energiekonzepten auf regionaler Ebene

AG Ballungsräume

Die AG Ballungsräume tagte unter der Gastgeberschaft des Regionalen Planungsverbands Oberes Elbtal/Osterzgebirge am 08.10.2009 in Dresden und Umgebung. Herr Friedrich hielt einen Fachvortrag zur Nutzung erneuerbarer Energien. Herr Prof. Dr. Berkner lud das Arbeitsgremium für das Frühjahr 2011 zu einer Sitzung nach Leipzig ein.

Informations- und Initiativkreis Braunkohlenplanung bei der ARL

Der 1994 konstituierte Informationskreis Braunkohlenplanung bei der Akademie für Raumforschung und Landesplanung besteht aus mit der Thematik befassten Akteuren der Länder Brandenburg, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die **Moderation** liegt seit der Konstituierung des Gremiums bei Herrn Prof. Dr. habil. Andreas Berkner. Das Gremium führte im Berichtszeitraum zwei Fachveranstaltungen durch:

- **Frühjahrstagung** am 30.03.2009 in Magdeburg (Berichte aus den Ländern und Revieren, Austausch zur Vorbereitung der Herbsttagung in Sachsen-Anhalt, Redaktion E-Paper „Braunkohlenplanung in Deutschland – Bestandsaufnahme und neue Anforderungen zwischen Lagerstättensicherung, Umweltverträglichkeit und Regionalentwicklung“)
- **Herbsttagung** am 05.-06.10.2009 in Halle (Saale) (Fachvorträge zu stofflichen Nutzungsperspektiven der Braunkohle in Mitteldeutschland, Präsentation des E-Papers zur Braunkohlenplanung in Deutschland [Download unter <http://arl-net.org/pdf/publik/e-paper-der-arl-nr8.pdf>]; Befahrung mit Tagebau und Veredlungsstandort Amsdorf [ROMONTA GmbH] und Rutschungsbereich Nachterstedt am Concordiasee [LMBV mbH])



Herbsttagung 2009 – Befahrung des Veredlungsstandorts der ROMONTA GmbH in Amsdorf (Sachsen-Anhalt)



Titelblatt des E-Papers Nr. 8 der ARL zur Braunkohlenplanung in Deutschland

www.rpv-west Sachsen.de

Der Regionale Planungsverband Westsachsen ist auch weiterhin unter der angegebenen Web-Adresse im Internet präsent.

Die Anzahl der **Zugriffe** hat sich im Verhältnis zum Vorjahr verringert. Der Grund dafür ist, dass nicht mehr so viele Abrufe des Regionalplans wie in dessen Erscheinungsjahr 2008 zu verzeichnen waren.



Abb.: Die Homepage des Regionalen Planungsverbands mit der Seite „Regionalplan 2009“

Nachfolgende Statistiken zeigen jedoch die weiterhin hohe Anzahl bei Anfragen und Direktzugriffen. Diese Zahlen verdeutlichen die Bedeutung des Internetauftritts des Regionalen Planungsverbands. Die Verringerung der Internetzugriffe zeigt aber auch, dass es notwendig ist, den Internetauftritt des Regionalen Planungsverbands Westsachsen zu modernisieren. Dies geschieht zurzeit. Ein komplett neuer Internetauftritt soll noch in diesem Jahr umgesetzt werden. Schwerpunkte bilden hierbei die Anpassung an das neue Corporate Design des Planungsverbands, die Modernisierung des Auftritts entsprechend aktueller Standards von Webtechnologien, die Nutzung so genannter Content Management Systeme (CMS) sowie die stärkere Unterstützung von Mapservices, die es ermöglichen, Karten mit entsprechendem Attributbezug auf der Internetseite zu visualisieren. Da diese Technologie in der Vergangenheit sehr teuer war, es inzwischen aber preisgünstige Möglichkeiten gibt, soll sie demnächst auf unserer Internetpräsentation Anwendung finden.

Zugriffsstatistik auf Homepage des Regionalen Planungsverbands Westsachsen:

Zeitraum	2009	Vorjahr
Zugriffe gesamt*	157 911	239 466
Abrufe/Download	2 719	4 212
abgerufene Datenmenge	6 841 MB	12 727 MB

* Zu den Gesamtabrufen gehören alle Einzelabrufe sowie Suchmaschinenanfragen

Monat	Zugriffe	Download	Datenmenge (Megabyte)
Januar	1 343	142	227
Februar	4 042	53	159
März	4 285	51	112
April	2 687	272	517
Mai	6 488	171	343
Juni	1 430	59	128
Juli	6 694	290	761
August	3 823	333	781
September	6 044	337	618
Oktober	3 805	449	1 347
November	13 570	111	256
Dezember	7 051	451	1 586

Monatliche Abrufstatistik 2009

13.1 Weiterbildung und internationale Zusammenarbeit

Auch im Berichtszeitraum hielt das Interesse an Fortbildungsangeboten an. So nahmen 2 Mitarbeiter an einer Fortbildung zum Thema Doppik in Meißen teil. Der Fortbildungsbeauftragte der Regionalen Planungsstelle, Herr Engler, koordinierte auch in diesem Jahr die Teilnahmeanforderungen mit den zur Verfügung stehenden Angeboten. **Weiterbildungsschwerpunkte** bildeten

- die Arbeit mit Werkzeugen zur Erstellung von Web-Anwendungen, insbesondere Datenbanken,
- die Haushaltsführung mit Doppik sowie
- Softwareschulungen.

Mitarbeiter der Regionalen Planungsstelle wurden auch mit **eigenen Fortbildungsangeboten** wirksam. Dazu zählten nachfolgende Angebote:

- **Vorlesung zur Praxis der Raumordnungsplanung in Mitteldeutschland** (Wintersemester) für den Bachelor-Studiengang mit ca. 80 Studierenden am Institut für Geografie der Universität Leipzig (*Prof. Dr. habil. Andreas Berkner*),
- Gastvorlesung „**Die Wandlung einer Region vom Braunkohlenrevier zur Mitteldeutschen Seenlandschaft – Sachstand, Entwicklungslinien und Ausblick**“ im Rahmen einer praxisorientierten Vorlesungsreihe am Institut für Geografie der Technischen Universität Dresden am 20.01.2009 (*Prof. Dr. habil. Andreas Berkner*),
- **Arbeitsbesuch aus Japan** von Herrn Prof. Dr. Ubaura (Tohoku University) am 10.03.2009 zu Erfahrungen der Regionalplanung in Westsachsen, insbesondere zum Ausweisungsprozess der Grundzentren, für die Umsetzung in japanisches Planungsrecht (*Prof. Dr. habil. Andreas Berkner, Sylvia Herrmann*),
- Vorstellung von **Ergebnissen und Erfahrungen der Regional- und Landschaftsplanung sowie der Strategischen Umweltprüfung in Westsachsen** vor Vertretern von Umweltbehörden aus Georgien, Armenien und Aserbaidschan im Rahmen Fortbildungsveranstaltung der Inwent gGmbH am 06.05.2009 einschließlich Exkursion im Südraum Leipzig (*Prof. Dr. habil. Andreas Berkner, Manfred Friedrich, Katrin Klama, Thomas Tschetschorke*),
- **Arbeitsbesuch einer Expertengruppe aus dem Irak** (Region Karbala) zur Landschaftsgestaltung und zur Ausgestaltung von Stadt-Umland-Beziehungen am 20.10.2009 (*Prof. Dr. habil. Andreas Berkner*),
- **Organisation und Durchführung von Revierbefahrungen** für Bildungsträger, Kommunalpolitiker und Fachkollegen (z. B. 18.06.2009 – Geografen aus Österreich, 19.06.2009 – Teilnehmer einer Fachtagung am UFZ Leipzig jeweils im Leipziger Neuseenland) (*Prof. Dr. habil. Andreas Berkner, Tobias Thieme, Thomas Tschetschorke*),
- Mitorganisation der **7. Sommerakademie der Kulturstiftung Hohenmölsen vom 20.-25.09.2009** (SOMAK 2009) zum Leitthema „Stromflüsse – Himmelswege – Wasserstraßen. Infrastrukturen als Lebensadern“ mit Basislager Haus Grillensee Naunhof; Einführungsvortrag und Befahrung Leipziger Neuseenland und Gesprächsforum mit Vorstandsvorsitzendem am Markkleeberger See (*Prof. Dr. habil. Andreas Berkner*)

Fachexkursionen für die Mitarbeiter der Verbandsverwaltung am 10.05.2009 zur IBA Fürst-Pücklerland nach Großräschen (Fachvortrag von Herrn Worms, Prokurist der IBA-Gesellschaft, Besichtigung IBA-Terrassen) sowie einer Kahnfahrt durch den Oberen Spreewald zwischen Lübbenau und Lehde), der Baustelle des City-Tunnels Leipzig am 01.10.2009 sowie der Brauerei in Krostitz zum Jahresausklang am 14.12.2009 rundete die fortbildungsbezogenen Aktivitäten ab.



IBA Fürst-Pückler-Land – Erläuterungen von Herrn Thomas Worms zu den IBA-Terrassen am Ilse-See bei Großräschen



Befahrung der Baustelle des City-Tunnels Leipzig durch die Verbandsverwaltung

13.2 Praktikanten

Praktikanten leisteten auch 2009 wertvolle Beiträge bei der Bearbeitung von Grunddaten für die Regionalplanung, wobei aufgrund der unverändert hohen Nachfrage wieder mehr Möglichkeiten angeboten werden konnten. Im Berichtszeitraum waren folgende Praktikanten in der Regionalen Planungsstelle Leipzig tätig:

- **Mirko Kretschmar** (Sächsisches Oberbergamt Freiberg, Dipl.-Ing., Bergvermessungsreferendar) - Arbeitsschwerpunkte: Mitwirkung bei Neuaufstellung Braunkohlenplan Tagebau Vereinigtes Schlehain, Budgetierung § 4-Maßnahmen im Sanierungsbereich Westsachsen; 05.-31.01.2009
Fachbetreuung: Herr Prof. Dr. Berkner, Herr Tschetschorke
- **Nicole Runge** (Universität Leipzig, Institut für Geographie) – Arbeitsschwerpunkte: computergrafische Umsetzung regionalplanerischer Thematiken mithilfe des Geoinformationssystems ArcGIS sowie mit der Bildbearbeitungssoftware Adobe Creative Suite 4; 16.02.-09.04.2009
Fachbetreuung: Herr Engler
- **Jörg Heilmann** (Universität Leipzig, Institut für Geographie) - Arbeitsschwerpunkte: Sicherung der Daseinsvorsorge vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung, Sichtung vorhandener Daten, Internetrecherchen, Standortdigitalisierung und Entwurf einer Karte zur Versorgung mit Kindertagesstätten; 06.04.-29.05.2009
Fachbetreuung: Frau Herrmann
- **Ulrike Klama** (Universität Halle-Wittenberg, Institut für Geowissenschaften) – Arbeitsschwerpunkte: Erarbeitung von Fachgrundlagen für die Neuausgabe des „Seenkatalogs Mitteldeutschland“, Erstellung einer Einwanderstatistik zu landes- und regionalplanerischen Verfahren in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen und Aufbereitung von Informationen und Recherchen zum Exkursionsführer Straße der Braunkohle; 01.06.-28.08.2009
Fachbetreuung: Herr Prof. Dr. Berkner
- **Diana Schönfeld** (Universität Leipzig, Institut für Geographie) – Arbeitsschwerpunkte: Grundlagenarbeit zum Modellvorhaben der Raumordnung zum Klimawandel sowie zur Daseinsvorsorge: Datenaufbereitung zu Altersstruktur der Bevölkerung, Kindertagesstätten, Kinderheimen und Finanzinstituten sowie Biogasanlagen in Westsachsen; 31.07.-09.10.2009
Fachbetreuung: Frau Herrmann, Frau Klama
- **Christian Schmitt** (Universität Leipzig, Institut für Geographie) – Arbeitsschwerpunkte: Erarbeitung von Fachgrundlagen für Neuausgabe des „Seenkatalogs Mitteldeutschland“ und Aufbereitung von Informationen und Recherchen zum Exkursionsführer Straße der Braunkohle; 05.10.-27.11.2009
Fachbetreuung: Herr Prof. Dr. Berkner, Herr Thieme

13.3 Betreute bzw. begutachtete Diplom- bzw. Bachelorarbeiten

- **Sandra Posselt und Claudia Proft**, Diplomarbeit, Institut für Landschaftsarchitektur der Technischen Universität Dresden (Januar 2009)
„Landschaft nach dem Kiesabbau: Landschaftliches Entwicklungskonzept für die Abbaugelände in Eilenburg-Ost/Doberschütz“
Fachbetreuung und Begutachtung: Katrin Klama
- **Nadine Zimmer**, Diplomarbeit, Institut für Geographie der Universität Leipzig (06.02.2009)
„Geoökologische Charakterisierung quartärer und tertiärer Sedimente im Tagebau Witznitz zur Beschreibung der Innenkippe Kahnsdorf“
Fachbetreuung und Begutachtung: Prof. Dr. habil. Andreas Berkner
- **Jan Becker**, Diplomarbeit, Institut für Geographie der Universität Leipzig (26.05.2009)
„Regionalentwicklung in Deutschland – Das Beispiel Regionales Entwicklungskonzept Aktionsraum Schkeuditzer Kreuz“
Fachbetreuung und Begutachtung: Prof. Dr. habil. Andreas Berkner
- **Ragnar Schulz**, Diplomarbeit, Institut für Geographie der Universität Leipzig (10.08.2009)
„Barrierefreie Mobilitätsketten im Mitteldeutschen Verkehrsverbund – Entwicklung eines Bewertungs- und Maßnahmenkonzeptes im Hinblick auf den demographischen Wandel -“
Fachbetreuung und Begutachtung: Prof. Dr. habil. Andreas Berkner
- **Sebastian Seyfarth**, Diplomarbeit, Institut für Geographie der Universität Leipzig (18.08.2009)
„Flussgebietsmanagement am Beispiel des Qinhuai Flusses – Region Nanjing (VR China) und im deutsch-chinesischen Vergleich“
Fachbetreuung und Begutachtung: Prof. Dr. habil. Andreas Berkner
- **Denisa Zábajník**, Bachelorarbeit, Institut für Geographie der Universität Leipzig (21.08.2009)
„Die Revitalisierung der Leipziger Gewässerlandschaft aus städtebaulicher und touristischer Perspektive – Umsetzung, Erfolge und Grenzen der Entwicklungsstrategie“
Fachbetreuung und Begutachtung: Prof. Dr. habil. Andreas Berkner
- **André Schade**, Bachelorarbeit, Institut für Geographie der Universität Leipzig (26.08.2009)
„Vorsorge von Überflutungsrisiken in der Landesentwicklungsplanung Sachsens und Thüringens“
Fachbetreuung und Begutachtung: Prof. Dr. habil. Andreas Berkner
- **Maiko Becker**, Bachelorarbeit, Institut für Geographie der Universität Leipzig (08.09.2009)
„Orientierende Untersuchung zur Wasserbeschaffenheit der Hochhalde Trages“
Fachbetreuung und Begutachtung: Prof. Dr. habil. Andreas Berkner
- **Michael Becher**, Diplomarbeit, Institut für Geographie der Universität Leipzig (20.10.2009)
„Eine Standortbewertung der Stadt Erfurt durch ortsansässige Unternehmen der Branchen Solartechnik und (Mikro-)Elektronik“
Fachbetreuung und Begutachtung: Prof. Dr. habil. Andreas Berkner

13.4 Fachvorträge

- **Die Mitteldeutsche Straße der Braunkohle – Landschaften „mit und nach der Kohle“ im Leipziger Neuseenland** am 20.03.2009 in Dresden im Rahmen der Fachtagung „Industriekultur in Sachsen. Neue Wege ins 21. Jahrhundert“
- **Vom Braunkohlentagebau zur „Landschaft nach der Kohle – Positionsbestimmung für die Entwicklung im Leipziger Neuseenland** am 24.04.2009 im Rahmen des Jahrestreffens der Altstipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung in Leipzig (*Prof. Dr. habil. Andreas Berkner*)
- **Die Wandlung einer Region vom Braunkohlenrevier zur Mitteldeutschen Seenlandschaft – Sachstand, Entwicklungslinien und Ausblick** am 19.09.2009 in Großpösna im Rahmen der Jahrestagung des Sächsischen Forstvereins e. V. (*Prof. Dr. habil. Andreas Berkner*)
- **Lignite Mining, Reclamation and Post Mining Landscape Development in the Leipzig Region** am 08.10.2009 in den Tagesanlagen Pödelwitz anlässlich des Besuchs einer Bergbauexpertengruppe aus der Mongolei in Deutschland (*Prof. Dr. habil. Andreas Berkner*)
- **Vortrag zur regionalplanerischen Steuerung von Fotovoltaik-Freiflächenanlagen in der Planungsregion Westsachsen** am 09.10.2009 in der Sitzung der ARL, AG Ballungsräume in Radebeul (*Manfred Friedrich*)
- **„Landschaften nach der Kohle“ – Gestaltungsmöglichkeiten durch die Braunkohlenplanung im Nordraum Leipzig** am 05.11.2009 in Delitzsch anlässlich des 2. Sächsischen Landschaftstags (*Prof. Dr. habil. Andreas Berkner*)

14 Verbandsverwaltung und Personalvertretung

Folgende **Personalveränderungen in der Verbandsverwaltung** waren im Berichtszeitraum zu verzeichnen:

- **Renate Prinz** als langjährige Sachbearbeiterin für die Braunkohlenplanung, die im Mai 2007 in die passive Phase ihrer Altersteilzeit übergegangen war, trat Ende November 2009 in den Ruhestand ein.
- **Maja Schottke** als Sachbearbeiterin für Landschaftsplanung erhielt angesichts der stetigen Erweiterung der gesetzlichen Anforderungen für dieses Handlungsfeld einen unbefristeten Arbeitsvertrag mit Wirkung ab dem 01.09.2009.

Auch im Jahr 2009 führte die Personalvertretung unter Leitung von Herrn Thomas Engler ihre Arbeit fort. Schwerpunkt war hierbei die Umsetzung der TVöD-Richtlinien zur Einführung des so genannten Leistungsentgelts. Es wurden insgesamt 4 Quartalsgespräche zwischen Prof. Berkner und Herrn Engler geführt. Schwerpunkte hierbei waren Themen der Personalentwicklung, Aufgabenverteilungen in der Regionalen Planungsstelle sowie die zukünftige Personalstruktur.

Am 16. Dezember 2009 wurde eine Personalversammlung mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Regionalen Planungsstelle durchgeführt.

Strukturschema der Regionalen Planungsstelle (Stand: 06/2010)

15

Leitung

Prof. Dr. habil. Andreas Berkner
Leiter, Tel.: -11

Regionalplanung

Dipl.-Ing. Manfred Friedrich
Referent, stellv. Leiter, Tel.: -12

Dipl.-Geogr. Sylvia Herrmann
Referentin, Tel.: -15

Dipl.-Geogr. Katrin Klama
Referentin, Tel.: -13

Dipl.-Ing. Annett Paterson
Sachbearbeiterin, Tel.: -21

Dipl.-Ing. (FH) Maja Schottke
Sachbearbeiterin, Tel.: -14

Braunkohlenplanung

Dipl.-Geogr. Tobias Thieme
Referent, Tel.: -17

Dipl.-Ing. Thomas Tschetschorke
Referent, Tel.: -20

Raumbeobachtung

Dipl.-Geogr. Thomas Engler
Referent, Tel.: -16
Personalvertretung Verbandsverwaltung

Dipl.-Geogr. Stephan Chmielecki
Referent, Tel.: -19

Dipl.-Verm. (FH) Sylke Gerold
Fachbearbeiterin Kartografie, Tel.: -22

Service

Martina Wichert
Bürosachbearbeiterin, Tel.: -10
Verfahrensakten/Verbandsgrerien/Beschaffung

Eva Stoye
Bürosachbearbeiterin, Tel.: -18
Haushalt/Personalangelegenheiten

Postanschrift

**Regionaler Planungsverband Westsachsen
Regionale Planungsstelle**
Bautzner Straße 67
04347 Leipzig

Sachgebietszuständigkeiten

**Bürgerbeauftragter, Medien, überregionale
Zusammenarbeit, Braunkohlenplan VSCH**
Andreas Berkner

**Technische Infrastruktur, Wirtschaft,
erneuerbare Energien, FR-Regio**
Manfred Friedrich

**Siedlung, Bevölkerung, Daseinsvorsorge,
Einzelhandel**
Sylvia Herrmann

**Bauleitplanung
Koordination Stellungnahmen**
Annett Paterson

**Landschaftsrahmenplanung, SUP, Freiraum,
Landwirtschaft, Rohstoffe, Erholung**
Katrin Klama, Maja Schottke

**Internet, Netzadministration,
Geografische Informationssysteme**
Thomas Engler, Stephan Chmielecki

**Braunkohlenplan BOC, ESP, HAS, WIT;
Industrie- und Gewerbeflächenvorsorge**
Tobias Thieme

**Braunkohlenplan DSW, GOI, ZWE/COS, PRO;
§ 3/§ 4-Maßnahmen Braunkohlensanierung**
Thomas Tschetschorke

Ansprechpartner für Mitgliedskörperschaften

Landkreis Nordsachsen
Manfred Friedrich, Katrin Klama

Kreisfreie Stadt Leipzig
Andreas Berkner, Sylvia Herrmann

Landkreis Leipzig
Andreas Berkner, Tobias Thieme

Telefon/Fax

(03 41) 33 74 16-(Anschluss Mitarbeiter)
(03 41) 33 74 16-33

E-Mail/Internet

wichert@rpv-vestsachsen.de
nachname@rpv-vestsachsen.de
(z. B.: berkner@rpv-vestsachsen.de)
www.rpv-vestsachsen.de

Impressum

Herausgeber

Regionaler Planungsverband Westsachsen

Verbandsvorsitzender
Stauffenbergstraße 4
04552 Borna
Tel./Fax: (0 34 33) 2 41 10 00/29

Fachredaktion

Regionaler Planungsverband Westsachsen

Regionale Planungsstelle
Bautzner Straße 67
04347 Leipzig
Tel./Fax: (03 41) 33 74 16 11/33

Fachbeiträge

Prof. Dr. habil. Andreas Berkner, Thomas Engler, Manfred Friedrich,
Sylvia Herrmann, Katrin Klama, Annett Paterson, Maja Schottke,
Tobias Thieme, Thomas Tschetschorke

Redaktion, Gestaltung, technische Bearbeitung

Thomas Engler, Sylke Gerold, Martina Wichert

Redaktionsschluss

15.06.2010

Verteilerhinweis

Das Material wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Regionalen Planungsverbands Westsachsen herausgegeben. Es darf weder von Parteien noch von Wahlhelfern im Wahlkampf zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden.

Auch ohne Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf das Material nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, den Jahresbericht zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Anhang

Bundesgesetzblatt (Stand: 12/2008)